

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 152 (2025)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2024

Hinterland

MEA MCGHEE, ST. GALLEN

Die Gestaltung des Obstmarkts beschäftigt die Gemeinde Herisau seit bald 50 Jahren. Die Neugestaltung des Zentrums erlitt nun einen Rückschlag. Zwar stimmte der Einwohnerrat dem Projekt am 24. Januar mit 24 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zu, aber das Stimmvolk lehnte den Kredit für die Neugestaltung des Obstmarkts am 9. Juni mit 64 Stimmen Unterschied ab. Die Stimmbeteiligung betrug 49,09 Prozent. Für 12,7 Mio. Franken – 6 Mio. Franken sollte die Gemeinde tragen – hätte das Areal vor dem Regierungsgebäude bis zum Platz vor der Kirche neugestaltet werden sollen. Im November reichte ein Komitee eine Petition mit 729 Unterschriften ein, mit der es den Gemeinderat aufforderte, ein Nutzungskonzept für den Obstmarkt zu erstellen. Die Fraktionen FDP/GLP, SP und Mitte/EVP forderten mit einer Motion den Gemeinderat auf, dem Einwohnerrat ein angepasstes Projekt «Obstmarkt & Platz 2.0» vorzulegen. – Im Hinterland kämpften 2024 renommierte Institutionen und Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die AG Cilander kündigte im Januar an, dass sie den Betrieb wahrscheinlich im August einstellen müsse. Am 29. Januar hielten Mitglieder der Gewerkschaft Unia ab 4 Uhr vor dem Firmengebäude in Herisau eine Mahnwache. Sie informierten ankommende Mitarbeitende der AG Cilander über ihre Rechte. Die Schliessung des Traditionsunternehmens wurde im Sommer Tatsache: Betroffen waren am Standort Herisau rund 160 Mitarbeitende. Auslöser für die Krise des über 200-jährigen Betriebs im Bereich Textilveredelung waren ein markanter Rückgang

der Aufträge, der starke Franken sowie die Teuerung. Die Chargeurs PCC Fashion Technologies, Weltmarktführerin für Einlagestoffe für die Bekleidungsindustrie, übernahm einen Teil des Unternehmens. – Die Genossenschaft Museum Stein beschloss aufgrund des grossen finanziellen Defizits die vorübergehende Schliessung des Appenzeller Volkskunde-Museums per 1. April. 21 Mitarbeitende, darunter viele Pensionierte mit einem Teilzeitpensum, erhielten die Kündigung. Museumsleiterin Caroline Raither-Schärli behielt ihre Stelle, um nach einem Mutterschaftsurlaub ein zukunftstaugliches Konzept für die Weiterführung des Museums zu erarbeiten. Die Hoffnung der Verantwortlichen war, das Museum 2025 wieder zu öffnen. Das Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Bauern- und Senntumsmalerei. Zudem zeigt es zur Textilgeschichte der Region das Sticken oder Weben an über 100-jährigen Maschinen. Im Herbst wurde Max Nadig zum Präsidenten der Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum gewählt. Nadig war am Aufbau der Institution beteiligt gewesen und von 1984 bis 1994 deren erster Geschäftsführer. Er kehrte nun als Nachfolger von Charles Lehmann zurück, der die Wiedereröffnung hätte aufgleisen sollen, aber im Mai 2024 unerwartet verstarb. Am 15. und 31. Dezember war die Dauerausstellung des Museums für die Öffentlichkeit erstmals wieder zugänglich. – Die Säntis-Schwebebahn AG erhielt vom Bundesamt für Verkehr die Neukonzessionierung für 40 Jahre. Die aktuelle Konzession läuft 2025 ab. Am letzten Freitag im Juni fand die 90. Generalversammlung der Säntis-Schwebebahn AG auf der Schwägalp statt. Im Mittelpunkt stand das Projekt der neuen Bahn, 2026 soll gebaut werden. Daniela Räbsamen wurde als neues Mitglied der Geschäftsleitung vorgestellt. Sie übernahm von Remo Brülisauer die



1

Der Einheimische Daniel Oertle (rechts) beendete am Appenzeller Kantonal-schwingfest in Hundwil seine Karriere.

Leitung Hotel und Gastronomie. 2023 wurden 367 395 Passagiere befördert, das ist gegenüber 2022 ein Rückgang von 3,9 Prozent. Der Bilanzgewinn von gut 416 500 Franken wurde auf die neue Rechnung vorgetragen. Nach dem Tod von Verwaltungsrat Peter Eisenhut wurde dessen Sitz nicht besetzt. – Im Sport gab es einige Erfolge. Snowboarderin Lura Wick aus Stein nahm an den Youth Olympic Games in Südkorea teil. Die 15-Jährige holte in der Disziplin Slopestyle Bronze. – Die 20-jährige Mountainbikerin Monique Halter aus Herisau gewann an der EM in der Kategorie U23 Gold im Cross-Country. Für ihren 18-jährigen Bruder Nicolas Halter gab es im Team Relay Bronze. – Vom 5. bis zum 7. Juli fand auf dem Gelände des Schulhauses Mitledi in Hundwil das Appenzeller Kantonal-schwingfest unter der Leitung von OK-Präsident Hansjörg Ammann statt. Festsieger vor einer Kulisse von rund 2600 Zuschauerinnen und Zuschauern wurde der Thurgauer Mario Schneider. Der Appenzeller Martin Hersche, der im Schlussgang unterlag, belegte den drit-

ten Platz. Der Hundwiler Daniel Oertle beendete vor Heimpublikum seine Schwingkarriere (Abb 1). – Rund 12 250 Zuschauerinnen und Zuschauer trotzten am Schwägalp-Schwinget dem kühlen Regenwetter. Nach einem gestellten Schlussgang teilten Samuel Giger und Fabian Staudenmann den Sieg am Bergkranzfest. Die Schwinger aus dem Appenzellerland blieben ohne Kranzgewinn.

URNÄSCH

Gemeinde

Die Jahresrechnung 2023 schloss bei einem Gesamtaufwand von 22,8 Mio. Franken mit einem Defizit von 150 000 Franken, was gegenüber dem Budget ein um 600 000 Franken besseres Ergebnis ist. Die Rechnung schloss erstmals seit 2012 mit einem Verlust. – Ende März erfolgte der Baubeginn für das neue Trinkwasserreservoir Büel oberhalb des Gebiets Oberes Moos.

Durch den Neubau wird die Versorgungssicherheit der Gemeinden im Appenzeller Hinterland erhöht. Nach der Inbetriebnahme wird das alte Reservoir zurückgebaut. – Erika Weiss gab das Präsidium der Gemeindeschreiberkonferenz der Ausserrhoder Gemeinden nach zwölf Jahren ab. – Im Frühling wurden der revidierte Gemeinderichtplan inklusive Leitbild und Innenentwicklungsstrategie sowie der Richtplan Fusswegnetz zur Prüfung beim Kanton eingereicht. – Die Kronen Immobilien AG erwarb Ende August die gemeindeeigene Liegenschaft an der Feldstrasse 1 zum Preis von 710 000 Franken.

Wahlen und Abstimmungen

Am 7. April galt es nach dem Rücktritt von Hanni Frehner, den Gemeinderat zu ergänzen. Gewählt wurde Cornelia Brülisauer-Schürpf. Die Stimmbeteiligung betrug 28,7 Prozent. – Die Stimmberechtigten nahmen am 9. Juni an der Urne die Teilrevision der Gemeindeordnung mit 537 Ja gegenüber 139 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 42,7 Prozent an. – Der Voranschlag 2025 rechnete bei gleichbleibendem Steuerfuss von 4,2 Einheiten mit einem Ausgabenüberschuss von 720 538 Franken. Der Aufwand wird mit 23,2 Mio. Franken budgetiert. An der Budgetversammlung vom 3. Dezember wurde der Voranschlag mit 62:7 Stimmen bei drei Enthaltungen genehmigt. Die Investitionsrechnung wurde mit 59 Ja-, acht Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen angenommen. Ein Antrag zur Streichung des Budgetbetrags von 21 450 Franken für das Re-Audit des Labels Energiestadt wurde gutgeheissen. Ein weiterer Antrag, 50 000 Franken für die Planung eines Wanderwegs entlang der Urnäsch zu streichen, wurde klar abgelehnt.

Kirchen

An einer ausserordentlichen Versammlung stimmten die Mitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Urnäsch dem Budget 2024 mit Gesamtausgaben von 758 500 Franken zu. Im Rahmen des Budgets wurden 420 000 Franken für die Innenrenovation des Pfarrhauses bewil-

ligt. – Am 24. März wurden zehn junge Frauen und Männer konfirmiert. – Ab April schwiegen die Glocken der evangelischen Kirche im Dorfzentrum zwischen 23.15 Uhr und 6.45 Uhr. Vertretungen aus der Gastronomie und Hotellerie hatten den Gemeinderat um Überprüfung der Läutordnung ersucht. – Als neues Mitglied der Kirchenvorsteherschaft wurde an der Kirchgemeindeversammlung Silvia Mettler gewählt. Neues GPK-Mitglied wurde Jörg Schmid. – Am 5. Mai feierten sieben Kinder aus Urnäsch und Hundwil ihre Erstkommunion. – Die Katholische Kirchgemeinde Urnäsch-Hundwil passte per 1. August die Gottesdienstordnung in der Kirche Zürchersmühle an. Der Sonntagsgottesdienst um 8.30 Uhr wurde eingestellt. Weiterhin gibt es jeden zweiten Samstag einen Gottesdienst. Am 15. Juni wurde das Kirchenfest mit einem Familiengottesdienst gefeiert.

Industrie und Gewerbe

Anfang Jahr übergaben Köbi und Käthi Nef die Verantwortung für ihre Zimmerei-Schreinerei an Sohn Dominik und den ehemaligen Lernenden Mathias Nef. – Die Krone Immobilien AG Urnäsch und die Säntis Gastronomie AG lösten das Vertragsverhältnis per 11. März auf. Auf Paul Zünd folgte im Juni Paloma Eicher als Gastgeberin in der «Krone». – Der Verein Handwerk und Kunst im Appenzellerland eröffnete im April das «Zentrum 9107 für Handwerk und Kunst» in der ehemaligen Post. Kunsthandwerkerinnen und -handwerker können ihre Produkte dort präsentieren und verkaufen. Zum Zentrum gehört ein Bistro unter Führung von Martina Koller und Helen Stark. – Kevin Gülünay lancierte den Likör «Bschötti», der bei der Appenzeller Edelbrand AG gebrannt wird. – Lisbeth Frischknecht, Gastgeberin im Reka-Ferendorf, verliess die Ferienanlage per Ende August. Ihr Mann Hanskoni Frischknecht bleibt Cheftechniker im Feriendorf. Seit 1. September ist Barbara Baumeler Gastgeberin. 2023 erzielte das Reka Dorf Urnäsch mit 217 Belegungstagen eine Auslastung von 74 Prozent. – An der Generalversammlung der Elektrizitätswerk Urnäsch AG wurde Stefan Walser neu als Verwaltungs-

ratspräsident gewählt. Er folgt auf Hansueli Müller, der nach sieben Jahren an der Spitze des EW Urnäsch zurückgetreten ist. Der Geschäftsbericht 2023 und die mit einem Gewinn von 44 700 Franken abschliessende Jahresrechnung wurden genehmigt. – Bei der «Urnäscher Stiftung für das Leben im Alter» übergab Walter Nef das Präsidium des Stiftungsrats an Monika Nef. – Im Dezember reichten Monika und Werner Altherr ihr Unternehmen an die nächste Generation weiter. Christof Altherr und sein Geschäftspartner Stefan Jung führen nun die Altherr-Gruppe Urnäsch-Gossau mit 67 Mitarbeitenden.

Kultur und Vereine

Der Alte Silvester war ein Tag der Superlative: herrliches Wetter, verschneite Landschaft, viele schöne, schö-wüeschte und wüeschte Schupel und, wohl auch weil der 13. auf einen Samstag fiel, Tausende von Besucherinnen und Besuchern. – Am 10. Februar waren 60 Mädchen und Knaben mit dem Goofebloch unterwegs, zwei Tage später zog das Mannebloch übers Land (Abb. 2). Die Blochmannschaft zog den Fichtenstamm nach Stein und zurück nach Urnäsch. – Rund 70 Mitglieder nahmen an der 52. Hauptversammlung des Appenzeller Brauchtumsmuseums Urnäsch teil. Mit 11 500 Besucherinnen und Besuchern wurde 2023 das zweitbeste Jahresergebnis erreicht. Im Frühling wurde das erneuerte Musikzimmer des Brauchtumsmuseums eröffnet. Darin steht die dritte Generation der «Aldere» im Mittelpunkt. Die Sonderausstellung zeigte ab Sommer Bilder des Bauernmalers Werner Aemisegger. – Ende April fand der 22. Appenzeller Strichmusigtag unter der Leitung von OK-Präsident Walter Alder statt. Einen Höhepunkt bildete in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche das Konzert der Familienmusik Waldauf aus dem Tirol. – An der Hauptversammlung Anfang Mai wurde einstimmig beschlossen, den Verein «Urnäsch mitenand» aufzulösen. Er bestand seit 2013 und hatte das Ziel, Anliegen des Dorfes aufzunehmen. – Das Konzert der Naturjodelervereinigung Toggenburg-Appenzell mit 34



Wie immer in den geraden Jahren zog das Urnäscher Mannebloch übers Land.

Jodelchören fand am 11. Mai statt. Erstmals wurde am Nachmittag das «Goofechörli-Tröf-fe» durchgeführt. Organisiert wurde der Anlass vom Jodelchörli Urnäsch am Säntis. – Am Montag nach Jakobi trafen sich die ledigen Sennen mit ihren Trachtenjungfern zum Sennenball im Restaurant Passhöhe. Acht Tanzpaare nahmen teil. Die Familienkapelle Echo vom Säntis aus Hundwil spielte auf. Es wurden die überlieferten Tänze Mölirad, ein Männer-tanz, und der Hierig, ein Liebestanz, der Werbung, Streit und Versöhnung beinhaltet, aufgeführt. – Reto Winkler ist neuer Präsident des Vereins «Bluegrass i de Müli». Er folgte auf Migg Nef. Das sechste Bluegrass-Openair in der Alten Müli lockte am 17. August über 200 Besuchende an – so viele wie nie zuvor.

Verschiedenes

Am Neujahrsapéro ehrte die Gemeinde den 80-jährigen Hans Hürleemann, einen der Gründer des Appenzeller Brauchtumsmuseums, für sein langjähriges Wirken in der Gemeinde. – Die Frauenzentrale Appenzellerland vergab einen «Prix Zora» an Josy Koster. Sie erhielt die Auszeichnung für ihr Engagement als Wirtin des «Löwen». – Im August wurden im Gebiet Chräg und auf der Schwägalp Wolfsrisse festgestellt. Ein gerissenes Schaf war durch Herdenschutzmassnahmen geschützt gewesen. –

In der Nacht auf den 13. September brach im ehemaligen Restaurant Schönau ein Brand aus. Verletzt wurde niemand, aber es entstand hoher Sachschaden. – Der Viehzuchtverein ist einer der ältesten im Kanton. An der Viehschau zum 125-Jahr-Jubiläum fuhren 32 Bauern mit 525 Tieren auf. Präsiert wird der Verein von Walter Jost. Die Experten kürten Lilian von Ruedi Biser zur Miss OB und Fiona von Hans Anderegg zur Miss Brown Swiss. – Käthi Nabulon, die älteste Einwohnerin, feierte ihren 100. Geburtstag. Sie war Gemeindeschwester, als es noch keine Spitex-Organisation gab.

Totentafel

Am 24. Januar verstarb der Hausarzt und Künstler Walter Irniger (1933 – 2024), Nachruf in: Appenzellische Jahrbücher 151 (2024), S. 211–214.

HERISAU

Gemeinde

Das Legislaturprogramm für die Jahre 2023–2027 des Gemeinderats orientiert sich am Bild eines Kompasses: N(ord) steht für Nachhaltigkeit, O(st) für Orientierung, S(üd) für Standort und W(est) für Wirtschaftlichkeit. – Die Erfolgsrechnung 2023 der Gemeinde schloss bei einem Aufwand von 105,5 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von gut 4,9 Mio. Franken. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken. Der Besserabschluss lag vor allem an dem um 2,5 Mio. Franken höheren Fiskalertrag. – Für 2025 rechnet die Gemeinde bei unverändertem Steuerfuss von 4,1 Einheiten mit einem Aufwandüberschuss von 1,5 Mio. Franken. Der Einwohnerrat deckelte die Lohnerhöhungen bei 1,1 Prozent und nahm das Budget mit einem um 168 000 Franken kleineren Defizit an. – Jürg Kaufmann, Vizepräsident des Einwohnerrats, trat Ende März aufgrund der Folgen eines Motorradunfalls zurück. Er war 2019 für die SVP in den Einwohnerrat gewählt worden. – Ende des Amtsjahres 2023/24 traten Reto Frei (EVP), Michel Peter

(FDP), Franz Rechsteiner und Claudia Stern (beide Die Mitte) aus dem Einwohnerrat zurück. Als Ersatzleute traten gemäss den Ergebnissen bei den Wahlen 2023 Marcel Panzer (EVP), Peter Frick (FDP), Peter Baumgartner sowie Karin Eggenberger (beide Die Mitte) ihr Amt am 1. Juni an. – Für Gemeinderat Max Slongo und Jürg Kaufmann (beide SVP), die aus dem Einwohnerrat zurücktraten, rückten Anita Hug und Andreas Kurz nach. – Celia Hubmann (SP) wurde an der Juni-Sitzung zur Präsidentin des Einwohnerrats gewählt. Die 24-jährige Studentin ist die bisher Jüngste in diesem Amt. – Die Umgestaltung des Bahnhofs Herisau ist in vollem Gang. Im Rahmen eines Studienauftrags gingen drei Konzepte für die Neugestaltung des Übergangs zwischen der Mühlestrasse und dem nordwestlichen Teil der Bahnhofstrasse bei der Gemeinde ein. Als Grundlage für die weitere Planung und Konkretisierung wurde das Konzept des Büros Helsinki Zürich Office ausgewählt. – Das Bundesamt für Strassen schlägt eine «Kurzumfahrung Herisau» mit einem 800 Meter langen Tunnel zwischen der Langelen- und der Industriestrasse mit Anschluss an die Poststrasse vor, um die Alpsteinstrasse vom Verkehr zu entlasten. Ob es so weit kommt, entscheidet der Bund im Rahmen des nächsten Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP).

Wahlen und Abstimmungen

Für die zurücktretende Gemeinderätin Stefanie Danner kandidierten Daniele Lenzo (SP), Max Slongo (SVP) und Thomas Mittermair (Gewerbe/PU). Gewählt wurde der 23-jährige Slongo. Er übernahm per 1. April von Samuel Knöpfel das Ressort Soziales. Dieser wechselte ins Ressort Technische Dienste. – Die Gruppe «Herisau – lebendig & demokratisch» setzte sich für ein Finanzreferendum ein. Die Gruppe wollte, dass in der Gemeinde das fakultative Referendum für den Voranschlag und den Steuerfuss eingeführt wird. Am 22. September wurde die Volksinitiative Finanzreferendum mit 2433 Nein- zu 1890 Ja-Stimmen abgelehnt. Die Stimmbeteiligung betrug 44,7 Prozent.



3

Am Kinderfest Herisau waren bunte Bühnenvorführungen zu sehen.

Kirchen

Per Ende 2023 betrug die Anzahl Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland 6746, das sind 228 oder 3,3 Prozent weniger als Anfang 2023. Die Jahresrechnung 2023 schloss bei Einnahmen von gut 3,31 Mio. Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 162 000 Franken ab. Das Vermögen der Kirchgemeinde erhöhte sich auf gut 3,06 Mio. Franken. Die Rechnung wurde an der Urnenabstimmung vom 28. April mit 761 Ja- zu 23 Nein-Stimmen genehmigt. Das Budget 2025 sieht bei Einnahmen von gut 3,05 Mio. Franken ein Plus von 4520 Franken vor und wurde klar genehmigt. – Bei der Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft wurde Joshua Nef, Waldstatt, mit 786 Stimmen gewählt. Er folgt auf Michael Knöpfel. Die Wahlbeteiligung lag bei 14,38 Prozent. – Per Ende Juni trat Gabriela Rakoczi, Waldstatt, aus dem Kirchenvorstand zurück. – Pensioniert wurde Pfarrerin Johanna Spittler, die drei Jahre in Herisau tätig gewesen war. – Im März endete für drei Klassen die Vorbereitung auf die Konfirmation. In drei Gottesdiensten wurden 26 junge Frauen und Männer konfirmiert. – Die Katholische Pfarrei Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn beschloss an der Kirchgemeindeversammlung Ende März, per 2025 den Steuerfuss von 0,43 auf 0,47 Einheiten anzuheben. Die Verwaltungsrechnung 2023 schloss bei Einnahmen von rund 1,75 Mio. Franken mit

einem Verlust von rund 79 000 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 119 000 Franken. – 13 Kinder feierten Ende April ihre Erstkommunion. Sie empfingen aus den Händen von Pfarrer Reto Oberholzer die heilige Kommunion. Der 68-Jährige verliess die Seelsorgeeinheit Appenzeller Hinterland Ende Oktober nach 13 Jahren.

Schule

Per August wurde die Schulleitung um 100 Stellenprozente aufgestockt. Michael Werner wurde als zusätzlicher Schulleiter für die Zyklen 1 und 2 eingestellt. Komplexe Klassensituationen und die Integration von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen brachten Mehraufwand. – Am 18. Juni wurde bei heissen Temperaturen das Kinderfest gefeiert. Am Umzug waren die Kinder und Jugendlichen mit Sujets zum Motto Bücherwelten unterwegs. Auf dem Festgelände Ebnet gab es bunte Bühnenvorführungen zu sehen (Abb. 3). Am Abend sorgte ein DJ für Unterhaltung, ehe um 22 Uhr das traditionelle Feuerwerk das Kinderfest beendete. – Ende Juli verliess Schulsozialarbeiter Christian Ryser die Gemeinde. Seine Nachfolge trat im September Hubert Ammann an. – Die Musikschule produzierte für die Vorweihnachtszeit zum fünften Mal einen musikalischen Adventskalender. Beteiligt an den Aufnahmen waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Ein-

zelmusiker oder in Gruppen mit unterschiedlichen Instrumenten.

Industrie und Gewerbe

Fabian und Simon Pfister zogen im Frühling mit ihrer Firma Carrosserie Pfister AG in einen Neubau an der Industriestrasse (Abb. 4). Damit das Gebäude die benötigte Energie produzieren kann, wurden Wärmesonden und eine Hybrid-Photovoltaikanlage installiert. Im Altbau am bisherigen Standort konzentriert sich das Unternehmen fortan auf Lastwagen, Busse und Feuerwehrfahrzeuge. – Die Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Herisau entschied, die nächste Herisauer Gewerbeschau Hema erst im Herbst 2026 statt 2025 durchzuführen. Dannzumal wird die Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland ein Jubiläumsfest abhalten, weshalb die Zeltstadt beim Sportzentrum für beide Anlässe genutzt werden könnte. – Die Molkerei Forster AG kämpfte mit finanziellen Schwierigkeiten und musste im April ein gerichtliches Nachlassverfahren einleiten. Der Familienbetrieb mit 35 Mitarbeitenden verarbeitet jährlich rund 11 Millionen Liter Milch von 60 zuliefernden Landwirten. Gründe für die Probleme waren unerwartet höhere Mietkosten des Neubaus und höhere Preise für Energie. Nach Verhandlungen übernahm die Züger Frischkäse AG, Oberbüren, die Zahlungen an die Milchlie-

feranten. Die beiden Firmen kooperieren seit 2005 in einer Produzenten-Milchverarbeiter-Organisation. – Die Rico Sicherheitstechnik AG plante einen Neubau in der Nordhalden. Stattdessen kaufte sie das Hauptgebäude der AG Cilander (Abb. 5). – In einem anderen Gebäudeteil der ehemaligen Cilander soll die Herold Taxi AG einziehen. Das St. Galler Unternehmen will 150 Arbeitsplätze von drei Standorten nach Herisau verlegen. Angesichts dieser Neuigkeit entschied sich der 70-jährige Guido Bremgartner, per Ende 2024 sein Taxiunternehmen A1 aufzugeben und in den Ruhestand zu treten. – An der Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Hemetli sagten 233 Mitglieder ohne Gegenstimmen Ja zum Kauf des Grundstücks der Frischknecht Transport AG und einer Nachbarparzelle. An der Eggstrasse ist eine Überbauung mit 30 Wohnungen geplant. Unbestritten waren auch die Wahlen. Claudia Frischknecht, Präsidentin der Mitte AR und Kantonsrätin, wurde in die Verwaltung gewählt. Sie ersetzte Edi Schwendinger. – Am 10. Juni wurde die neue Wertstoffsammelstelle im Chammerholz eröffnet. An der bisherigen Entsorgungsstelle beim Winwin-Markt an der Cilanderstrasse waren Erschliessung und Platzverhältnisse unbefriedigend. Die Entsorgungsstelle mit Arbeitsplätzen für Personen des zweiten Arbeitsmarktes wird weiterhin durch die



Der Neubau der Carrosserie Pfister AG in Herisau fällt durch seine Form auf.



Die AG Cilander musste den Betrieb einstellen. Deren Liegenschaften in Herisau werden seither von verschiedenen Firmen gemietet.

Stiftung Tosam betrieben. – Die Hightechfirma Swisca mit Sitz in Appenzell will über 50 Mio. Franken in eine neue Fabrik im Gebiet Nordhalden investieren. Dazu wurden mit der Gemeinde Baurechtsverträge über den Erwerb von 14644 Quadratmetern Bauland für rund 7,5 Mio. Franken abgeschlossen. – Die Alder Malermeister AG an der Alpsteinstrasse 39 feierte im Juni ihr 100-Jahr-Jubiläum. Remo Alder führt das Unternehmen in vierter Generation. Seit 1953 wurden im Betrieb 44 Lernende ausgebildet. – Per 1. August übernahm die Bauarge Renovationen GmbH aus Stein die Firma Fenster Keller. Ueli Juon und Jonas Brühlmann führen das Unternehmen als Bauarge Fenster GmbH. – Mitte August ging Monique Hungerbühler in Pension und schloss nach 38 Jahren ihren Coiffeursalon. – Oliver Scheuber übernahm im August als Pächter den Gastrobetrieb im Casino, vorerst befristet auf ein Jahr. 18 Jahre lang und bis Ende Juni hatten Claudio und Stefan Huber mit ihrer Alpstein Gastro GmbH die Geschicke des Betriebs gelenkt, welcher der Gemeinde gehört. – Jasmine Todt und Marcel Stranegger übernahmen per 1. September das «Landhaus» von Reto Haindl. Letzterer verpachtet den Betrieb mit Hotel und Restaurant an die neuen Gastgeber. – Irene und Roger Keller feierten 25 Jahre Keller Spiele an der Oberdorfstrasse. – Im Oktober eröffnete Urs Stuker im Fluora ImmoPark den Bioladen «Dill & Rosmarin». In seiner Genusswerkstatt finden 22 Menschen mit Beeinträchtigung eine Arbeit. – Lisa Gersbach und Werner Alder eröffneten im November in der Alten Stuhlfabrik das Kafi Karl. – Ebenfalls seit November lädt das Café B'stro an der Gossauerstrasse 39 zur Einkehr. Yves und Brian Blas übernahmen das Lokal von Grace Riedler. – Über den «Marktplatz» wurde im November der Konkurs eröffnet. Pächterin Didi Bühler und Geschäftsführer Rick Wassenaar hatten das Restaurant seit 2019 geführt. – Ende November eröffnete im ehemaligen Migros-Provisorium in der Walke ein Coop-Supermarkt mit Kaffee-Bar und Lounge. Geschäftsführerin ist Enisa Fejzi. – Nach 27 Jahren ging die r+n Transporte AG in Konkurs.

Der Geschäftsführer des Familienbetriebs, Raphael Nef, hatte vieles versucht, um das Transportunternehmen mit 21 Angestellten zu retten.

Kultur und Vereine

2026 wird das Appenzeller Kantonaltturnfest ausgetragen. Im Januar wurde der Trägerverein gegründet. OK-Präsident des Anlasses mit Hauptfestort Herisau ist Thomas Hug aus Stein. – Der Erstligist SC Herisau schaffte den Ligarhalt. Fermin Steinegger löste für die Saison 2024/25 René Stüssi als Trainer ab. – Am 14. Februar wurde Gidio Hosestoss bei frühlinghaften Temperaturen zum 180. Mal zu Grabe getragen. Nach dem Gidioumzug fand in der Chälblihalle der grosse Kindermaskenball statt. Ein Highlight war der erstmalige Besuch von Clown Pipo. Am folgenden Sonntag wurde Gidio auf dem Ebnet verbrannt. – Am Blochmontag zogen die 45 Mannen der Blochgesellschaft frühmorgens Richtung Waldstatt los. Nach über 15 Stunden erreichte das Bloch die Chälblihalle. Im Anschluss an die Versteigerung des Blochs wurde der Blochball gefeiert. – Am Schnitzelbankabend vom 15. Februar sorgten acht Gruppen mit träfen Versen in den Beizen für Unterhaltung. – Der Eislaufverein Herisau führte am 25. Februar im Sportzentrum die Ostschweizer Meisterschaften im Eiskunstlaufen durch. Knapp 80 Mädchen und ein Knabe nahmen teil. – Die SVP-Ortspartei wählte an der Hauptversammlung einen neuen Vorstand: Reto Sonderegger (Präsident), Anita Hug (Vizepräsidentin), Thomas Preisig (Kassier, Vertreter Einwohnerrat), Daniela Lieberherr (Aktuarin), Samuel Knöpfel (Vertreter Gemeinderat), Peter Alder (Vertreter Kantonsrat), David Zuberbühler (Vertreter Nationalrat), Peter Erny (Beisitzer). – 56 internationale Kunstschafter zeigten im Alten Zeughaus im März an der Arte Appenzell International ihre Werke. – Lea von Mentlen war 2022 Finalistin bei «bandXost», dem grössten Wettbewerb für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker der Ostschweiz. Unter ihrem Künstlernamen Kisanii veröffentlichte sie nun ihre Debüt-Single «Victress in the Sky».

– Die Kinderartikelbörse, organisiert durch den Verein Gemeinnützige Börsen Herisau, wird seit 50 Jahren durchgeführt. Pro Börse werden etwa 3000 Artikel angeboten, von denen die Hälfte verkauft wird. – Die Herisauerin Sheryn Locher und die Aargauerin Anja Leibacher produzieren den ersten True-Crime-Podcast, der ausschliesslich Schweizer Kriminalfälle behandelt. – Zwei Tage vor dem Start der Rückrunde entliess der FC Herisau Ende März Trainer Daniel Pugliese und Assistent Gianni Pinto. Interimistisch übernahm Sportchef Alessandro Galluccio den Trainerposten des Zweitligisten. Ende Saison stieg der FCH ab. – Roman Ramsauer und Moritz Liechti haben den Präventionsfilm «FOLLOW US #iCARUS» gedreht. Im Kinofilm für Jugendliche geht es um die Sucht nach Likes, Drogen und um Cybermobbing. – Kurt Fröhlich spielte Puppentheater in Schutzräumen und Spitälern in der Ukraine. Seine Absicht: den Kindern in der schwierigen Situation Ablenkung bringen. – Das Format «Appenzeller Mecktig Comedy» mit Comedienne Reena Krishnaraja als Moderatorin feierte am 16. Oktober Premiere in der Stuhlfabrik. – Die Jubla Herisau wurde in Luzern beim Jubiläumswettbewerb «Faires Lager» für ihren kreativen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Mit «Risikopoly» gestaltete die Jubla ein Spiel, welches das Bewusstsein für globale Ungleichheiten stärkt und die Teilnehmenden für nachhaltige Entscheidungen sensibilisiert. – Die Bezirksvereinigung Mühle hielt im November ihre 150. Hauptversammlung ab. Vorgestellt wurde die um die letzten 50 Jahre ergänzte Festschrift. – Im Dezember lud die Advents-Stobe in der Chäshalle zum Verweilen. Zuvor spendeten die Verantwortlichen des Betreibervereins «Familiesach» den Erlösanteil aus dem Vorjahr. 13 200 Franken gehen an die Palliative Care des Ostschweizer Kinderspitals.

Verschiedenes

Am 4. Januar feierte Berta Blum ihren 100. Geburtstag. – Für 31 Personen begann Anfang Januar bei der Busa die Ausbildung zum Berufsunteroffizier. Ebenso viele schlossen Ende Jahr

die Grundausbildung 2023/24 ab. – Eishockeyspieler Rodwin Dionicio erhielt bei den Anaheim Ducks einen NHL-Einsteigervertrag. Er unterzeichnete zudem seinen ersten Profivertrag beim EHC Biel. – Beat Forster beendete beim gleichen Verein Ende Saison 2023/24 seine langjährige Profikarriere. – Künstlerin Eveline Göldi, deren Bilder im Oktober 2023 auf dem New Yorker Times Square zu sehen waren, wurde mit dem «Prix Zora» der Ausserrhoder Frauenzentrale geehrt. Gleiches gilt für Angela Koller, sie erhielt die Auszeichnung unter anderem für ihren Einsatz für den Hospizverein Speicher-Trogen-Wald, an den das Hinterland angeschlossen ist. – In der Chälblihalle fand Ende Februar das Bergsport-Festival, organisiert durch das «Wild Collective», statt. Das Programm richtete sich an Kletternde, Gleitschirmflieger, Skitourengängerinnen, Bergsportler und Mountainbikerinnen. – Am 29. März wurde der Heavy Metal Garden neben dem Freizeitzentrum Appenzeller Park im Hölzli eröffnet. Ausgestellt ist ein 800 Tonnen schwerer Raupenbagger, die Schaufel fasst 55 Kubikmeter. Von dieser Maschine gibt es weltweit nur zwei. – Im April begannen die Vorarbeiten für den neuen Bahnhofplatz mit Bushof. Dabei wurden das alte Direktionsgebäude der Appenzeller Bahnen, der Mercato-Shop und das Perrondach abgebrochen. Ende Mai erfolgte der offizielle Spatenstich für Bushof und Bahnhofplatz. – Sabrina Jaggi hat die Mobile Sozialarbeit, ehemals Verein «Selewie», aufgebaut. Im April gab sie die Leitung an Elena Grob ab. – Alessandro Danubio hat die Prüfung zum 7. Dan bestanden. Nur 13 Karatesportler in der Schweiz haben dies bisher erreicht. – Inge Knöpfel-Schiess feierte am 23. Mai ihren 100. Geburtstag. – Norma Hummer wurde mit dem Preis «Di goldig Bechue» ausgezeichnet. Sie musiziert seit 81 Jahren im Harmonika-Orchester Herisau und war 40 Jahre im Vereinsvorstand, davon 24 Jahre als Präsidentin. Der Preis des «Appenzeller Magazins» wird getragen von der Frieda und Ulrich Steingruber-Stiftung und wurde zum vierten Mal verliehen. – 147 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



6

Ständeratspräsident Andrea Caroni wurde in seiner Wohngemeinde Herisau empfangen und gefeiert.

mähnen im Juni an der Handmähmeisterschaft auf dem Kreckel um die Wette. Bewertet wurden nebst der Zeit das Einhalten der Schnittbreite, die Sauberkeit und der Durchschlag. – Maria Sonderer-Brülisauer feierte am 21. August ihren 100. Geburtstag. – «Usegstuehlet» fand am 24. August im Dorfzentrum statt. 55 Gastronomiebetriebe, Vereine, Ladenbesitzer und Privatpersonen hiessen Besucherinnen und Besucher zu Musik, Speis und Trank, einem Flohmarkt oder anderen Aktivitäten willkommen. – Ende August wurden drei Spitzeneishockeyspiele des 1881-Bears Cups im Sportzentrum ausgetragen. Zahlreiche Fans sahen die Partien von IFK Helsinki, EHC Kloten, HC Ambri-Piotta und HC Verva Litvinov. Fünf Franken pro Eintritt flossen in die Spendenaktion «Non si molla», welche die Betroffenen der Unwetterschäden 2024 im Maggiatal unterstützt. – Im Schützenstand des Armbrustschützenvereins Herisau-Waldstatt wurde der Schweizer Final der gemischten Mannschafts-

meisterschaft ausgetragen. Dabei wurde das Heimteam dank einer überragenden Leistung von Ralf Zellweger Vizeschweizermeister. – Martin Roth beendete das Schwingfest zum 125-jährigen Bestehen des Schweizerischen Schwingverbandes in Appenzell als bester Appenzeller auf dem achten Rang. – Siegerin der Viehschau bei der Chälblihalle in der Kategorie OB wurde Madlen von Theo Ehrbar. Den Betriebscup gewann Köbi Inauen, Ufem Berg. 363 Stück Vieh wurden aufgefahren. – Mile Milic wurde an der Ostschweizer Fussballnacht als Ostschweizer Schiedsrichter des Jahres geehrt. Der 60-Jährige hat über 800 Spiele geleitet. – Orlando Rohner betrieb in der Vorweihnachtszeit erstmals einen Glühweinstand auf dem Obstmarkt. Seine Vida Events GmbH erhielt den Zuschlag für vier Jahre. Mit Mini-Chalets und einer Anlage zum Eisstockschiessen entstand ein Dörfli zum Verweilen. – Parallel zum Christchindlimarkt, der zum vierten Mal auf dem Ebnet gastierte, gab es einen kleinen

Marktbetrieb in der Windegg. – Am 5. Dezember wurde in der Gemeinde die Wahl von Ständeratspräsident Andrea Caroni gefeiert (Abb. 6). Nach der offiziellen Feier in der Kirche war die Bevölkerung auf dem Obstmarkt zu einem Treffen eingeladen.

SCHWELLBRUNN

Gemeinde

Die Erfolgsrechnung 2023 schloss bei einem Gesamtaufwand von gut 8,91 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von gut 1,03 Mio. Franken ab. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies einen Besserabschluss von gut 918 000 Franken. Letztmals wurde eine Einlage in die Vorfinanzierung für die abgeschlossene Sanierung der Mehrzweckanlage in der Höhe von 0,2 Steuereinheiten getätigt. Das entspricht 201 500 Franken. Die ordentlichen Steuern liegen rund 271 000 Franken über dem Budget. – Die Gemeinde arbeitet seit 2018 an der Revision der Ortsplanung. Sie musste unter anderem 1,1 Hektaren Bauland auszonieren. Diese Vorgabe wurde mit Grundeigentümern umgesetzt. Der totalrevidierte Zonenplan und das teilrevidierte Baureglement wurden dem fakultativen Referendum unterstellt, das nicht ergriffen wurde. Der Regierungsrat genehmigte die Totalrevision Zonenplan mit Zonenplan Gefahren und die Teilrevision Baureglement am 3. September. Am 15. Oktober traten die Reglemente in Kraft. – Neu wurden eine Klimakommission und die Betriebskommission MZA gebildet.

Wahlen und Abstimmungen

Am 3. März bewilligten die Stimmberechtigten den Verpflichtungskredit von 1,7 Mio. Franken zur Schulraumerweiterung Sommertal mit 485 Ja zu 133 Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei über 57 Prozent. Per Schuljahr 2024/25 muss eine zusätzliche 5./6. Klasse geführt werden. – Weiter fand die Auflösung der Rückstellung «Arealentwicklung» von rund 591 000 Franken

mit 508 Ja zu 94 Nein Zustimmung. – Nach zwölf Jahren als Gemeindepräsident trat Ueli Frischknecht per Ende Amtsjahr zurück. Am 7. April wurde Walter Raschle an die Spitze des Gemeinderats gewählt. Deshalb trat Raschle auf Ende Amtsjahr 2023/24 als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zurück. Das Vizepräsidium des Gemeinderats übernahm Rolf Handschin. Die Stimmberechtigten wählten Hans Steingruber als neuen GPK-Präsidenten. Dieser erklärte im Herbst aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt. – Die Vorlage zur Teilrevision des Abwasserreglements war unbestritten. Am 22. September gab es mit 419:84 ein klares Ja. Die Stimmbeteiligung lag bei 47 Prozent. – Der Voranschlag 2025 mit einem Aufwandüberschuss von 26 694 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss von 4,2 Einheiten wurde an der Gemeindeversammlung vom 22. November genehmigt.

Kirche

Am 24. März feierten 14 Jugendliche mit einem Gottesdienst unter dem Motto «Musik und Freizeit» ihre Konfirmation. – Nach fünf Jahren beendeten Martina Wartmann und Anni Pfister ihre Tätigkeit für die Gottesdienste «Fiire mit de Chliine». Karin Signer und Seline Danuser treten ihre Nachfolge an.

Schule

Nach dem Beschluss des Gemeinderates, auf Anfang 2024 die Schulsozialarbeit einzuführen, wurde die Stelle per 1. Februar mit Martin List aus Schönengrund besetzt. – Der Auftrag für den Schulbusbetrieb wurde per Schuljahr 2024/25 an die Kobler AG, Gossau, vergeben. – Die Bauarbeiten für die Schulraumerweiterung im Sommertal starteten. – Bei zwei Aufführungen im Januar unterhielt die Theatergruppe der Oberstufe das Publikum mit dem selbst geschriebenen Stück «TV total».

Industrie und Gewerbe

Nach 20 Jahren erfuhr das Ausflugsrestaurant Fuchsacker Anfang Jahr einen Wirtewechsel. Wiebke Vögelin übergab das Geschäft an Toch-



Das Fabrikantenhaus in Schwellbrunn wurde sorgfältig renoviert und kann unter anderem für Anlässe genutzt werden.

ter Lara Behrendt. Sie wirtet mit ihrem Partner Tom Hofstetter. Beide sind gelernter Koch. – Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Orte-Verlags brachte das Verlagshaus Schwellbrunn einen Podcast heraus. Dieser soll Literatur leicht zugänglich machen. – Das Gasthaus Metzgerei Ochsen von Annelies und Peter Sturzenegger erhielt die Auszeichnung «Ausserrhoder Lehrbetrieb des Jahres».

Kultur und Vereine

Die Fasnacht wurde von einem Unfall am Fasnachtsumzug mit mehreren Verletzten überschattet. – Am Buebebloch zogen rund 55 Knaben einen Baumstamm vom Altersheim Risi via Herisau und Waldstatt zurück nach Schwellbrunn. Eine Lehrerin ersteigerte das Bloch, worauf es zu Holzbänklein verarbeitet wurde. – Die Bibliothek feierte ihr 30-jähriges Bestehen am Biblio-Weekend vom 23. März mit rund 120 Gästen. – Vom 29. bis zum 30. Juni nahm die Aktivriege des Turnvereins Schwellbrunn am Thurgauer Kantonturnfest in Arbon teil und wurde Festsieger. – Am 25. August wurde das vierte Schweizerische Buremusigträffe Schwell-

brunn abgehalten. 13 Musikformationen aus der ganzen Schweiz spielten auf vier Freiluftbühnen auf. – Am 30. September wurde bei prächtigem Wetter die Gemeindeviehschau mit Warenmarkt durchgeführt. An der Viehschau gewann Muus von Monika Zellweger den Titel Miss OB. Der Tagessieg ging an Noemi von Sämi Wittenwiler. 28 Bauern zeigten ihre Tiere auf dem Schauplatz Geren. – An der 53. GV der Skilift AG Schwellbrunn wurde Ruedi Hofstetter als Nachfolger von Präsident Hansjürg Bichsel gewählt. In der Saison 2023/24 resultierte bei 16 Betriebstagen ein Verlust von 1226 Franken.

Verschiedenes

Die langjährigen Redaktoren des «Schwellbrunner Blättli», Resi und Werner Bolzern, gaben ihre Aufgabe auf Juni an Sandra und Birgit Bösch ab. – Walter Raschle wurde am 17. Juni zum Kantonsratspräsidenten gewählt. Abends fand in der Mehrzweckanlage eine öffentliche Feier statt. – Der Stiftungsrat wählte anfangs Juni Regula Etter als neue Geschäftsführerin des Betreuungszentrums Risi. Sie war zuvor Co-Geschäftsführerin der cura unita glarus

und Hauptverantwortliche für die Alterszentren in Glarus. – Michi Nef, einziger Weissküfer-Lernender der Schweiz, schloss im Sommer in der Weissküferei Stauffacher in Ennetbühl seine EFZ-Ausbildung ab. – Der Bike-Event der Männerriege wurde am 10. August zum 25. Mal durchgeführt. Fast 800 Mountain-Bikerinnen und -Biker nahmen eine der vier Strecken unter die Räder. – Ende September wurde das sanierte Fabrikantenhaus der gleichnamigen Stiftung eingeweiht (Abb. 7). Es kann als Eventlokal genutzt werden und verfügt über eine Ferienwohnung. – Am 21. September lud die Stiftung Ferienheim Thalwil eine Delegation des Gemeinderates zu ihrer 100-Jahr-Feier im Restaurant Hirschen ein. Der Ferienkolonie-Verein Thalwil hatte 1920 das «Kurhaus mit Bad zum Hirschen» gekauft mit der Absicht, Arbeiterkindern Ferienwochen mit guter Ernährung zu ermöglichen. – Koch Markus Schmid nahm als einer von vier Appenzellern an den World Skills, den Weltmeisterschaften für Berufsleute, teil. In der Kategorie Cooking holte er den 13. Rang. – Nach fast zwei Jahrzehnten im Supermoto-Sport trat Randy Götzl zurück. Der 31-jährige Yamaha-Fahrer war viermal Vize-Schweizermeister und dreimal Dritter der Schweizer Meisterschaft. Sein grösster internationaler Erfolg war der zweite Platz des Schweizer U21-Teams im Jahr 2014 in Italien. – Am 14. September holte Stefan Reutegger zum dritten Mal in Folge den Titel als Schweizer Meister im Steinstossen der Aktiven.

Totentafel

Anfang April verstarb Erich Schärer (1941–2024). Er war von 1981 bis 1996 Mitglied des Gemeinderats Schwellbrunn, ab 1984 als Gemeindepräsident.

HUNDWIL

Gemeinde

Die Erfolgsrechnung 2023 schloss bei einem Aufwand von rund 6,14 Mio. Franken mit ei-

nem Ertragsüberschuss von zirka 850 000 Franken. Budgetiert war ein deutlich schlechteres Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 100 000 Franken. Der Fiskalertrag von 2,5 Mio. Franken lag klar über dem Budgetziel. – Per 1. Dezember wurde die Liegenschaft des ehemaligen Gemeindealtersheims Pfand für 1,14 Mio. Franken an Private verkauft. Die neuen Eigentümer nutzen das Gebäude Pfand 289 zum Wohnen für sich als grössere Patchworkfamilie. Der Mietvertrag mit der Asylkommission Hinterland für das Pfand als Wohnunterkunft für Ukrainerinnen und Ukrainer wurde per 30. November gekündigt. Es wurde für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine neue Wohngelegenheit gefunden.

Wahlen und Abstimmungen

Die totalrevidierte Gemeindeordnung wurde klar gutgeheissen. Es gab 135 Ja-Stimmen, 72 Stimmberechtigte lehnten die Vorlage ab. Die Stimmbeteiligung lag bei über 51 Prozent. – Der Voranschlag 2025 mit einem Ertrag von 6,46 Mio. Franken und einem Aufwandüberschuss von 72 050 Franken wurde genehmigt. Das Stimmvolk sagte Ja zu einer Senkung des Steuerfusses um 0,4 auf 4,3 Einheiten. Damit hat Hundwil nicht mehr den höchsten Steuerfuss im Kanton.

Industrie und Gewerbe

Am 25. und 26. Mai fand die erste Sântis-Expo auf der Schwägalp und dem Sântisgipfel statt. Die Sântis-Schwebebahn AG lud ein, die kulturelle, kulinarische und wirtschaftliche Vielfalt der Region zu erleben. 24 Partner und Lieferanten präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Das Unternehmen gründete die «Sântis-Goofe», einen Kinderclub für Fünf- bis Zwölfjährige.

Kultur und Vereine

Angeführt von einem Reiter zu Pferd zog das Buebebloch am 19. Februar den Wagen mit dem Bloch von der Oertlismühle über Urnäsch, Waldstatt und Herisau zurück nach Hundwil. Mit 23 Kilometern legte das Buebebloch den

weitesten Weg aller Blochmannschaften zurück. – Am 5. Mai wurde die Kulturlandsgemeinde unter dem Motto «es heimatet – wir heimateten» gefeiert. Die zum Abschluss verfasste Sendschrift 2024 hält fest, dass Heimat nichts je Fertiges ist, sondern immer wieder neu gestaltet werden muss und kann. Es war die letzte Austragung für die Vorstandsmitglieder und die Präsidentin der Kulturlandsgemeinde-Genossenschaft, Theres Inauen. – Rund 165 Fahrzeuge waren Ende Juni am Oldtimertreff des TCS Appenzell Ausserrhoden auf der Schwägalp zu bestaunen. Der Anlass feierte sein 20-Jahr-Jubiläum.

Verschiedenes

Im Oktober 2007 war der Mittagstisch für Schulkinder in der Mitedli von vier Frauen gegründet worden. Nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes muss die obligatorische ausserschulische Betreuung nun von ausgebildeten Betreuungspersonen geleistet werden. Das bisherige Mittagstisch-Team beendete deshalb seine Tätigkeit. Seit dem Schuljahr 2024/25 kocht das Restaurant Hörnli für den Mittagstisch. – Gemeindepräsidentin Margrit Müller durfte einen «Prix Zora» der Ausserrhoder Frauenzentrale entgegennehmen für ihr langjähriges Engagement für die Gemeinde. – Am 6. März nahm der Stützpunkt Hinterland des Rettungsdiensts des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden den Betrieb auf. Der Stützpunkt befindet sich auf dem Gelände der Höhibau AG. Die Rettungswache mit zwei Rettungsfahrzeugen ist rund um die Uhr besetzt. – Im Mai waren insbesondere vom Säntisgipfel aussergewöhnlich starke Nordlichter zu sehen. – Am Berg verunglückten 2024 drei Personen tödlich. – Ende Juni verlor die Familie von Nicole Kugler und Reto Schmid durch den Brand nach einem Blitzeinschlag das gesamte Hab und Gut. Die Gemeinde richtete ein Spendenkonto ein. Die Solidarität im Dorf spielte und die Familie fand in einer Wohnung ein vorübergehendes Zuhause. – Rahel und Markus Knöpfel, Eigentümer der «Harmonie», gründeten die R&M Harmonie GmbH. Sie soll sicherstellen, dass das ehemalige Gasthaus

für Veranstaltungen zur Verfügung steht. – Im September engagierten sich 20 Freiwillige des Bergwaldprojekts auf der Schwägalp, um den Lebensraum des bedrohten Auerwilds zu verbessern. Sie schichteten unter der Leitung eines ausgebildeten Projektleiters Äste auf und schützten junge Weisstannen vor Wildverbiss. – An der Gemeindeviehschau mit Warenmarkt vom 12. Oktober holte sich Brenda von Werner Knöpfel den Tagessieg BS. Tagessiegerin OB wurde Rosetta von Ueli Stricker. – Am 14. Dezember erfreute der Weihnachtsmarkt die Besucherinnen und Besucher.

STEIN

Gemeinde

Die Jahresrechnung 2023 schloss bei einem Gesamtaufwand von knapp 7,86 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 782'968 Franken. Die Erfolgsrechnung 2023 schloss um 880'738 Franken besser ab als budgetiert. Dies war vor allem auf Mehrerträge bei den Steuern zurückzuführen. – Die Gemeinde schloss sich der Fachstelle Schulsozialarbeit Appenzeller Mittelland an. – Die Liegenschaft des ehemaligen Altersheims Büel ist nicht mehr im aktiven Gebrauch der Gemeinde und verursacht laufende Unterhaltskosten. Der Gemeinderat plant, die Liegenschaft Büel zu verkaufen. Dazu wurde eine unabhängige Bewertung durchgeführt. – Das kantonale Departement Bau und Volkswirtschaft genehmigte das Verzeichnis der öffentlichen Strassen in der Gemeinde. – Olivia Schweizer wurde zur neuen Präsidentin der Konferenz der Ausserrhoder Gemeindeschreiber gewählt.

Wahlen und Abstimmungen

Marco Wackerlig trat per Ende Mai als Gemeinderat zurück. Als Nachfolgerin wurde am 7. April Iris Schrepfer gewählt. – Der Voranschlag 2025 weist bei Erträgen von gut 9,28 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 122'240 Franken aus. Dies bei unverändertem Steuer-

fuss von 3,7. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen in der Höhe von 1,33 Mio. Franken vor. Der Voranschlag wurde an der Urnenabstimmung im November mit 390:131 Stimmen genehmigt. Die Stimmbeteiligung betrug 49,91 Prozent.

Kirche

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung genehmigte die Rechnung 2023 und das Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss für 2024. Durch die Auflösung des Co-Präsidiums an der Kirchgemeindeversammlung 2023 ergab sich bei den Ressorts eine Verschiebung. Aufgrund des Wechsels von Heinz Mauch-Züger ins Präsidium wurde eine Nachfolge für das Ressort Diakonie/Gemeindeentwicklung gesucht. Regula Stricker setzte sich übergangsmässig als Vertretung von Stein im Diakonienetzwerk der Landeskirche ein. Zudem organisierte sie das Turmfest zur Reformationstagsfeier in Ausserrhoden. Regula Stricker und Magdalena Grunder Dähler, die sich in der Kinderkirche engagiert, wurden in die Vorsteherchaft gewählt.

Industrie und Gewerbe

2023 verzeichnete die Appenzeller Schaukäserei 55 000 Eintritte, 22,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Jahresrechnung schloss bei einem Umsatz von gut 3 Mio. Franken mit einem Plus von knapp 54 000 Franken. Bei den Swiss Cheese Awards ging der Kategoriensieg für Appenzeller Käse 2024 an die Schaukäserei AG. – Rita Buff-Oertle eröffnete im August das Restaurant Hirschen, das seit Ende Februar geschlossen gewesen war.

Schule

Nach über 20 Jahren engagierter Arbeit als Hauswartin an der Schule trat Judith Husistein in den Ruhestand. – Hundwil und Stein haben die Verträge zur schulischen Zusammenarbeit verlängert. Für die Beschulung des Zyklus 3 (Sekundarstufe) entrichtet Hundwil einen kostendeckenden Betrag. Für die Zyklen 1 und 2 (Kindergarten und Primarstufe) verpflichtet

sich Stein, die Lernenden aus den Gebieten Hagtobel / Sonderau / Sonder vom ersten Kindergartenjahr bis zur 4. Klasse zu beschulen.

Kultur und Vereine

Am 19. Februar war das Buebebloch, angeführt von zwei Rollenwiibern, unterwegs. Die Route führte von der Schaukäserei via Hargarten zum Wendepunkt nach Teufen. – Die Narregmend unter dem Motto «Lasst uns feiern» gastierte am Landsgemeindesonntag in Stein (Abb. 8). Die Verbrennung des lebendigen Bööggs (Hannes vo Wald) samt einer Horde Steckenrössli-Reiter sorgte für einen Knalleffekt. Später träumte Säckelmeister Rösslistompe-Joggeli (Jörg Schmid) von einer Fusion zwischen Stein und Hundwil, inklusive Finanzausgleich und Wirtshauskooperation. Schlagrian (Max Molitor) besang die Windkraft als zukunftsweisende Energiequelle für Ausserrhoden. Einen historischen Moment erlebte die Gemeinde mit der ersten Rede einer «weiblich gelesenen Person»: Die Appenzeller Käsekönigin (Sepp Manser) kündigte den Launch des «rääfsten Chäs» an.

Verschiedenes

Das Gemeindeblatt «Steinzeit» wurde nach 25 Jahren eingestellt. Ein neuer Verein unter Präsident Christian Knechtle gleiste den «Bär» als neue Dorfzeitung auf. – Der Gemeinderat wählte Andreas Meier als Blochverantwortlichen. – Am 18. Februar wurde der Funkensonn-



An der Narregmend in Stein war der Böög zu Gast.

tag gefeiert. – Die Schaukäserei, die Gemeinde, das Appenzeller Volkskunde-Museum und der Kanton planen eine Arealentwicklung im Dorfzentrum. Dies hielten sie im September in einer Absichtserklärung fest. – Mitte September präsentierten sich in der Mehrzweckanlage rund 50 Aussteller an der Gewerbeschau Hundwil-Stein. Das OK um Präsident Urs Hugener hatte das Motto «zäme starch» gewählt. Rund 10 000 Gäste besuchten die Ausstellung und das vielfältige Rahmenprogramm. – An der Viehschau fuhren am 24. September 13 Schaufahrer 440 Tiere auf. Miss Stein wurde Ruka von Fritz Ramsauer.

Totentafel

Am 8. Juni erlag Peter Ettlinger (1943–2024), ehemaliger Oberförster des Kantons Appenzell Ausserrhoden, im Alter von 80 Jahren einer Krebserkrankung. Nachruf in: Appenzellische Jahrbücher 151 (2024) S. 208–209 und Appenzeller Zeitung, 12.07.2024, S. 19. – Am 10. Mai schloss sich der Lebenskreis von Josef Anton Wild (1938–2024). Er wirtete seit 1972 im «Ochsen» und rief 1978 die Musik-Stobete ins Leben. Wild musizierte in verschiedenen Formationen und komponierte Stücke. Zudem erfand er eine Heubelüftungsanlage und weitere Geräte, welche die Arbeit auf landwirtschaftlichen Betrieben erleichtern. Nachruf in: Appenzeller Zeitung, 13.06.2024, S. 20. – Charles Lehmann (1956–2024) starb am 10. Mai bei der Gartenarbeit. Er war unter anderem Präsident der Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum Stein. Nachruf in: Appenzellische Jahrbücher 151 (2024), S. 217–218 und Appenzeller Zeitung, 20.05.2024, S. 35.

SCHÖNENGRUND

Gemeinde

Die Jahresrechnung 2023 schloss bei einem Aufwand von 3,91 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 98 372 Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 326 300

Franken. Die Erfolgsrechnung schloss um 424 672 Franken besser ab als budgetiert. Die Steuereinnahmen von natürlichen und juristischen Personen lagen 112 700 Franken über Budget. Der Steuerfuss betrug 4,2 Einheiten. Aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleich flossen 113 000 Franken mehr als budgetiert in die Gemeindekasse. Die Investitionsrechnung schloss bei Ausgaben von 619 995 Franken mit einem Ausgabenüberschuss von 465 494 Franken. An der Urnenabstimmung vom 9. Juni wurde die Jahresrechnung bei einer Stimmbeteiligung von 45,39 Prozent mit 162 Ja-Stimmen zu 19 Nein-Stimmen genehmigt. – Die Gemeinde schloss mit Neckertal eine Leistungsvereinbarung zur schulergänzenden Betreuung von Kindern ab. Das Angebot wird von der Schule Neckertal organisiert.

Wahlen und Abstimmungen

Anick Volger, Präsident der Ausserrhoder SVP, wurde bei der Ersatzwahl am 7. April mit 77 von 88 gültigen Stimmen in den Kantonsrat gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 25 Prozent. – Neues Mitglied des Gemeinderats wurde mit 74 von 90 gültigen Stimmen Michael Bräker. Er folgt auf die zurückgetretene Nicole Graf. Die Wahlbeteiligung betrug 24,3 Prozent. – Der Gemeinderat hat sich konstituiert: Neuer Gemeindevizepräsident ist Christian Rutz. – Der Voranschlag 2025 weist bei einem Ertrag von knapp 4,93 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 60 400 Franken aus. In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von 152 000 Franken vorgesehen. Bei einer Stimmbeteiligung von 49,02 Prozent wurden 133 Ja- zu 56 Nein-Stimmen für den Voranschlag mit einem Steuerfuss von 4,2 Einheiten gezählt.

Kirchen

Seit dem März ist Pfarrerin Anna Katharina Breuer die Ansprechperson für die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland in Schönengrund. – Unter der Leitung von Pfarrerin Regula Gamp wurden am 21. April sechs Jugendliche aus Schönengrund konfirmiert. – Im Rahmen der

Feierlichkeiten «500 Jahre Reformation» fand am 1. Juni das Kirchturmprojekt statt. Dabei konnte man sich aus dem Kirchturm abseilen.

Kultur und Vereine

Am Fasnachtssamstag nahmen 1250 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler am traditionellen Umzug teil. 32 Fahrzeuge und 9 Guggen boten den Tausenden Zuschauern ein buntes, fröhliches und lautes Spektakel. – Die Schützengesellschaft Schönengrund-Wald lud am 20. April zum Tag der offenen Schützenhäuser im Schiessstand Bruggli ein. – Hans Kast, seit 1963 Mitglied der Musikgesellschaft Schönengrund-Wald, wurde im März an der Delegiertenversammlung des Appenzeller Blasmusikverbandes zum Eidgenössischen Ehrenveteran für 70 Jahre aktive Blasmusik ernannt. – Der Turnverein Schönengrund-Wald führte am 19. Mai «Dä schnellscht Schönegröndler» durch. – Die Gemeinde leistete einen Betrag von 1750 Franken für die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne des Turnvereins Schönengrund-Wald. – Am 7. September fand auf dem Gelände der Mehrzweckanlage der internationale Feuerwehrmarsch Schönengrund-Wald statt. – Am 9. November feierte die Guggemusig Bläächli Lömpe ihr 40-Jahr-Jubiläum. – Im November organisierte Albert Zellweger zum neunten Mal die Kunstaussstellung «Üsi ond anderi Art» mit Werken von neun Kunstschaaffenden. – «S Gwerb» Schönengrund-Wald lud am 1. Dezember auf dem Gemeindeplatz zum Klausmarkt mit Besuch des Samichlaus.

Verschiedenes

Bauernfamilie Sämi und Andrea Nef-Fischli pflegt den Brauch des Heufahrens. Ist der Futterraum der Heimat «Blatten» bald leer, fahren sie mit ihrem Vieh öbere zum Pachthof in der Klus in Schwellbrunn. So geschehen auch im März. – Im Sommer gab Barbara Boesinger nach 18 Jahren die Leitung der Spielgruppe Zauberwelt an Romy Ehrich und Dolores Küng ab. – Das kantonale Tiefbauamt führte im Sommer Instandstellungsarbeiten an der Tüfenbachbrücke durch. Der Deckbelag auf der Fahr-

bahn wurde erneuert, der Randstein beidseitig abgebrochen sowie für die Trottoirfläche ein Überbeton mit Besenstrich realisiert. – An der Viehschau fuhren acht Betriebe mit 267 Tieren auf. Zur Miss Schönengrund wurde Roxanne von Matthias Ackermann gekürt. – Im Advent erhellten 17 Schneesterne der neuen Weihnachts-Strassenbeleuchtung das Dorf, am 1. Dezember wurden sie eingeweiht. – Die Tafeln mit neuen Strassenbezeichnungen wurden fortlaufend montiert. Mitte Dezember wurden neue Ortseingangstafeln angebracht.

Totentafel

Am 18. Mai starb in seinem Zuhause der ehemalige Bezirks- und Kantonsrichter Hans Wehrlin (1938–2024). 1984 war er an der Landsgemeinde zum Oberrichter gewählt worden, er gehörte dem Obergericht bis 2003 an und hatte zuletzt das Vizepräsidium inne. Nachruf in: Appenzeller Zeitung, 26.06.2024, S. 19.

WALDSTATT

Gemeinde

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2023 schloss bei einem Aufwand von knapp 10,5 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1,02 Mio. Franken. Der Fiskalertrag von knapp 7,5 Mio. Franken fiel mit gut 870 000 Franken wesentlich höher aus als budgetiert. Auch der Ertrag aus Sondersteuern lag mit 1,11 Mio. Franken wesentlich über der Budgetvorgabe. – Der Voranschlag 2025 mit einer Steuerfusssenkung von 0,2 Einheiten auf 3,7 Einheiten wurde im November vom Stimmvolk genehmigt. Trotz dieser Senkung wird ein Aufwandüberschuss von 46 700 Franken erwartet.

Kirche

Am 17. März wurden zehn junge Frauen und Männer durch Pfarrerin Regula Gamper konfirmiert. – Sieben Kinder feierten am 7. April ihre Erstkommunion unter dem Motto «Jesus,

du gisch üs Halt». – Zum Reformationsjubiläum fand am 26. Mai ein Festgottesdienst mit Pfarrer Peter Solenthaler zum Thema «Glocken statt WhatsApp» statt. – Am 16. Juni sagten neun junge Erwachsene aus Überzeugung «Ja» zum Glauben. Sie feierten mit Generalvikar Guido Scherrer und der Pfarrei einen Firmgottesdienst unter dem Motto «Hand in Hand».

Schule

Christian und Brigitte Lämmli besorgten über 26 Jahre lang den Unterhalt und die Reinigung der Schulgebäude. Ende Januar 2024 war ihr letzter Arbeitstag. – Im Februar nahmen knapp 40 Eltern am Kick-off-Event des Elternforums der Schule teil. – Nach fast drei Jahren intensiver Aufbauarbeit übergab Sara Letnansky die Leitung der Tagesinfrastruktur TAGI Waldstatt an Melina Tzikas aus Bühler. – Hauptsächlich während der Sommerferien wurde das Oberstufenschulhaus renoviert. Rund zwei Mio. Franken wurden investiert. – Das Unihockeyteam der 3. und 4. Klasse holte Gold an den Schweizer Schülermeisterschaften.

Industrie und Gewerbe

Die Schreinerei Blumer wurde in Blumer AG umgewandelt. Die Geschäftsleiter Daniel Ackermann und Michael Züst planen ein neues Betriebsgebäude. – Ende Mai beschlossen die rund 200 Aktionäre der Grastrocknungsanlage AG, den Betrieb definitiv einzustellen. Seit zwei Jahren stand die Anlage, die 1962 erbaut worden war, still. – Die Fortimo Group AG gab den Betrieb des Seniorenheims Bad Säntisblick in neue Hände. Die Vereinbarungen mit der Liebenau Schweiz gemeinnützige AG wurden am 7. August unterzeichnet. – Im September eröffneten Ana und Aiyana Zuberbühler in der «Sonne» ein Lokal, das Fitnessraum, Tanzstudio und Bar unter einem Dach vereint. Am Donnerstag wird zudem karibisch gekocht.

Kultur und Vereine

Gidiopfarrerinnen Ramona Denger verlas am Aschermittwoch nach dem Gidioumzug die

Predigt. Der bedauernswerte Gidio Hosestoss starb 2024 angeblich bei einem Skiunfall. Am 18. Februar wurden am Funkensonntag die gesammelten Christbäume verbrannt. – Nach über 40 Jahren im Vorstand der Musikgesellschaft Waldstatt, davon 40 Jahre als Kassier, trat Walter Müller von seinem Amt zurück. – 30 Unihockeyteams sorgten bei der Jubiläumsausstragung des Dorfcups am 24. Februar für Stimmung und Spektakel. – Der Einwohnerverein feierte am 7. Juni sein 40-jähriges Bestehen. An der Hauptversammlung im September wurde Joshua Nef als Nachfolger von Präsident Pierre River gewählt. – Die Rhönradgruppe des TV Waldstatt gewann an den Schweizer Meisterschaften vier Goldmedaillen. – Ralf Rüdlinger trat per Ende 2024 als Kommandant der Feuerwehr zurück. Als Nachfolger wurde Beat Schweizer gewählt. – Nach zehn Jahren übergab Gabriela Hüppi das Präsidium der Spielgruppe «Regeboge» an Anina von Ow.

Verschiedenes

Die FDP Waldstatt verlieh am Neujahrsapéro die «Waldstätter Tanne» an Jürg Leibundgut. Er engagiert sich seit 30 Jahren fürs Unihockey und damit für die Waldstätter Jugend. – Vom 3. bis zum 10. Januar waren die Sternsängerinnen unterwegs und brachten den Segen in Häuser und Wohnungen. Sie sammelten Spenden für die Kinder in Amazonien in der Höhe von 1803 Franken. – Am 24. Januar feierte Hanna Forster ihren 100. Geburtstag. – Im Juni wurde der 40-jährige Armin Brunner, Assistenztrainer der Unihockey-Nationalmannschaft, mit dem Titel Ausserrhoder «Sportförderer des Jahres» geehrt. – Der Waldstattlauf verzeichnete bei seiner 39. Austragung mit über 900 Läuferinnen und Läufern einen Teilnehmerrekord. – Am 2. Oktober fand die Gemeindeviehschau mit Bauernmarkt statt. Jamaica von Hansueli Lanker holte den Titel Miss Waldstatt. Ein weiteres seiner Tiere, Pinia, wurde Tagesiegerin.

Mittelland

MARTIN HÜSLER, SPEICHER

In der Geschäftsleitung der Spitex Rotbachtal ergab sich Ende April ein Wechsel. Die Mitgliederversammlung wählte Markus Meitz zum Nachfolger des zurückgetretenen Roman John, der 27 Jahre im Dienst der Spitex gestanden hatte. – Auf grosses Interesse stiess der Tag der offenen Türe zum 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Appenzeller Mittelland. In den Räumlichkeiten der Primarschule Landhaus in Teufen wurden Anfang Mai die Instrumente vorgestellt, an denen unterrichtet wird. Knapp zwei Monate zuvor hatte die Musikschule im Teufner Lindensaal zu Aufführungen mit Instrumentalensembles und zu Soloauftritten von Schülerinnen und Schülern eingeladen. Am letzten Mittwoch im September fand dann im Bühlerer Gemeindesaal das Herbstkonzert der Musikschule Mittelland statt. Schülerinnen und Schüler von Albert Graf, Eliane Büchel, Manuel Becker, Mathieu Casareale und Sari Weber liessen hören, was sie bereits können. Und einmal mehr auf grosse Resonanz stiess die alljährlich durchgeführte Drummer-Show der Musikschule Appenzeller Mittelland. Im Gemeindesaal Bühler brachten fast fünf Dutzend Schlagzeugschülerinnen und -schüler ihr Können zu Gehör. Begleitet wurden sie von der Band Red Cube. Zwei Tage später präsentierten sich in der ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllten evangelischen Kirche Teufen dann noch die Chöre der Musikschule bei einem Adventskonzert. – Die Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais beging Anfang Juli ihr 20-Jahr-Jubiläum. – Während der Sommerferien sanierten die Appenzeller Bahnen die beiden Haltestellen Bendlehn in Speicher und Gfeld in Trogen und passten sie den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes an. – Der Herbstanlass des Forums Palliative Care Rotbachtal von Anfang November im katholischen Pfarreizentrum Teufen

galt Fragen rund um die Sterbehilfe. Rund siebzig vorwiegend ältere Menschen wollten sich damit auseinandersetzen.

TEUFEN

Gemeinde

In der SVP-Ortssektion Teufen kam es im Frühjahr zu einem Wechsel im Präsidium. Jean Sacchet trat die Nachfolge von Fredy Bressan an, der die Ortspartei 16 Jahre lang geleitet hatte. – Nach jahrelangen Verhandlungen im Rechtsstreit zwischen der Gemeinde und der Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen (SSZ) konnte Anfang Juli eine Einigung erzielt werden. Namentlich konnte eine Amortisationsregelung für eine noch offene Darlehensschuld von 720 000 Franken vereinbart werden. Die Begleichung einer Forderung über 90 000 Franken seitens des SSZ und eine Reduktion der Restbaurechtsdauer von 88 auf 60 Jahre garantieren den Fortbestand des SSZ. – Nach 33 Jahren im Dienst der Gemeinde wurde Grundbuchverwalter Peter Müller Ende August in den Ruhestand verabschiedet. – Die Mitte November durchgeführte Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier war verbunden mit einer Besichtigung des Regierungsgebäudes in Herisau, einem Besuch des ArboParks in Arbon und einem Nachtessen in der Teufner «Ilge». Zwei Dutzend nunmehr Wahl- und Stimmberechtigte nahmen daran teil.

Wahlen und Abstimmungen

Am letzten November-Wochenende hiessen die Stimmberechtigten den Voranschlag 2025 mit 2379 Ja gegen 99 Nein gut. Dies bei einer Stimmbeteiligung von 53,37 Prozent.



1

Ungewohnte Darbietungen in der evangelischen Kirche Teufen mit «D'Rauschberger Zell» aus dem oberbayerischen Ruhpolding.

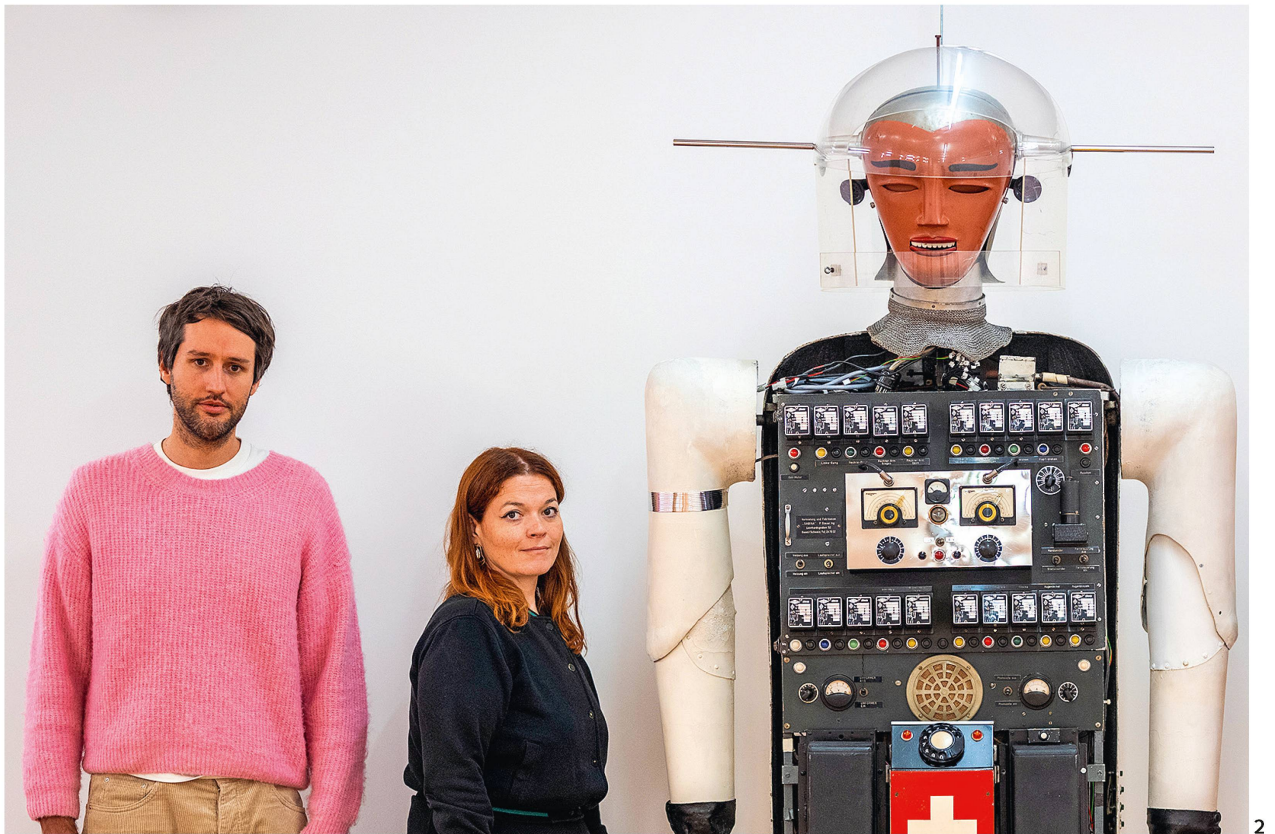
Industrie und Gewerbe

Auf Jahresbeginn übernahm Carole Grob die Inhaberschaft und Leitung von «Signer rondom». Das Unternehmen für Reinigung, Hauswartung und Gebäude-/Gartenunterhalt war 1998 von Klaus und Ursula Signer gegründet worden. – 48 Jahre lang wirteten Frieda und Ruedi Preisig im Restaurant Schönenbühl. Ende 2024 verabschiedeten sie sich in Richtung Waldstatt. Mit ihrem Wegzug ging auch die «Schönenbühl»-Geschichte zu Ende: Die Liegenschaft wurde abgebrochen und an ihrer Statt entstand eine Überbauung mit sechs Einfamilienhäusern.

Kultur und Vereine

Dem Hackbrett, seiner Bauweise und seinen musikalischen Möglichkeiten galt die erste Veranstaltung der Lesegesellschaft im neuen Jahr. Der Musiker, Klangforscher und Instrumentenbauer Elias Menzi führte durch den

Anlass. – Ende Januar ging im Zeughaus eine Ausstellung zu Ende, die dem Thema «Hecken» gewidmet war. Das Konzept dazu stammte vom Kollektiv Gaffa. – An einer ausserordentlichen Hauptversammlung wählte die Harmoniemusik den bisherigen Vize-dirigenten Daniel Müller zum neuen Dirigenten. Er wurde Nachfolger von David Lüthi. – Jazz im baradies gab es Ende Februar mit dem Duo Les Chouettes. – Zu einem Freundschaftstreffen zwischen zwei folkloristischen Formationen kam es Mitte März. Der Jodelclub Teufen hatte «D'Rauschberger Zell» aus dem oberbayerischen Ruhpolding zu Gast. In der vollbesetzten evangelischen Kirche erklang in bunter Mischung Appenzellisches und Bayerisches, ergänzt mit Tänzen und sogenanntem Goasslschnoiza, also Geisselchlepfen (Abb. 1). – American Folk, Bluegrass und Blues mit Walter Baumgartner und Joe Schwach gab es Mitte März im baradies. – Der Bündner



Der einst in Teufen entwickelte Maschinenmensch Sabor mit dem Zeughaus-Kuratorenduo David und Lilia Glanzmann.

Krimiautor Philipp Gurt las im März in der Bibliothek aus seinem neuen Roman «Bündner Blutmond». – Jim Bows & The Flycatchers spielten Anfang April im baradies amerikanischen Bluegrass. Drei Wochen später sorgte die Kirchenmusikerin Andrea Manke für gute Stimmung, an diesem Abend betreuten die Teufner Seelsorgenden beider Konfessionen die baradies-Bar. – «Meine Liebe – deine Liebe» war der Titel des Programms, mit dem Edward Ebersold (Geige), Martina Oertli (Gesang) und Paolo D'Angelo (Akkordeon) am ersten April-Samstag in der evangelischen Kirche auftraten. – Am ersten Mai-Wochenende herrschte auf dem Zeughausplatz reges Treiben. Anlässlich des Tüfner Frühlingsfestes warteten etliche Teufner Vereine mit einem bunten Programm auf. – «Theater am Tisch» mit den beiden Schauspielern Marcus Schäfer und Hans-Rudolf Spühler sowie dem Akkordeonisten Willi Häne gab Arno Geigers Erfolgs-

buch «Der alte König in seinem Exil», das Demenz zum Thema macht, am ersten Mai-Freitag in der Hechtremise Gestalt. – Mit böhmischer Blasmusik erfreuten die Galus-Musikanten am zweiten Samstag im Mai die Zuhörerschaft im Lindensaal. – In der baradies-Bar traten am letzten Freitag im Mai Matthias Linke (Geige), Elias Menzi (Hackbrett) und Matthias Härtel (Bassgeige und Jodel) mit ihrem Programm «Gjätt» auf. – Vom 21. bis zum 25. August fanden zum fünften Mal die Appenzeller Bach-Tage statt. Sie standen unter dem Motto «Bachs Werkstatt». Zu den Veranstaltungen unterschiedlichsten Charakters lud die J.S.-Bach-Stiftung nach Teufen, Stein, Gais und St. Gallen ein. – Die Lesegesellschaft war Veranstalterin eines Konzertes mit dem Markus-Bischof-Jazz-Quartett. Dazu fand man sich am ersten Freitag im September in der Aula der Sekundarschule ein. – Besonderen Besuch erhielt die Bibliothek Teufen am zweiten

Mittwoch im September. Zu Gast war mit Luzia Stettler der «Schweizer Buchmensch des Jahres 2011». Die frühere Literaturredaktorin beim Schweizer Radio SRF stellte lesenswerte Bücher vor. – Die ganze musikalische Bandbreite zwischen Renaissance und Jodel deckte der Jugendchor jutz.ch unter der Leitung von Anna Kölbener und Timo Waldmeier am ersten Oktober-Sonntag in der evangelischen Kirche ab. Der aus dreissig Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz bestehende Chor begeisterte das Publikum. – Die Autorin und Literaturkritikerin Gabriele von Arnim reflektierte am letzten Oktober-Freitag im Zeughaus über die Frage «Darf man über Schönheit schreiben, während vielerorts Angst, Hunger und Krieg herrschen?». Sie weilte auf Einladung der Lesegesellschaft und des Literaturhauses St. Gallen in Teufen. – Ab November war im Zeughaus der Maschinenmensch Sabor zu bewundern. Bei ihm handelt es sich um den Prototyp eines Roboters in Menschenform, der 1923 aus einer Idee des damals 13-jährigen Teufner Schülers August Huber entstand, sukzessive weiterentwickelt wurde und danach die halbe Welt «bereiste» (Abb. 2, S. 145). – Das Chorprojekt St. Gallen trat zusammen mit Solistinnen und Solisten am zweiten Samstag im November in der evangelischen Kirche mit den Schöpfungspsalmen «Din Atem treit min Gsang» des Toggengburger Musikers Peter Roth auf. – Die Lesegesellschaft lud Mitte November zur szenischen Lesung «Die letzte Nacht von Sophie Taeuber-Arp» von Barbara Auer mit Diana Dengler als Sophie Taeuber und Christian Hettkamp als König Hirsch in den Singsaal des Roten Schulhauses ein. – Zum zwanzigsten Mal präsentierte Beat Antenen die Weihnachtsshow «Merry Christmas». Im Zeughaus gab es zwischen dem 29. November und dem 8. Dezember ein buntes Programm. – Das vierköpfige Ensemble rondom begeisterte am letzten November-Freitag mit Musik aus vielen Ecken der Welt in der baradies-Bar. – Mitte Dezember gastierte der Fürstenland Chor Gossau in der evangelischen Kirche mit dem Konzert «Weihnachten mit Vivaldi & Co.».

Kirchen

«500 Jahre Reformation im Appenzellerland»: Dieses Themas nahm sich der im Januar durchgeführte Seniorenanlass der Evangelischen Kirchgemeinde an. Die Pfarrerinnen Irina Bosart und Nicole Bruderer vermittelten in ihren Referaten viel Wichtiges, aber auch Kurioses. Am letzten Mai-Wochenende fanden dann Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum statt. Sie gipfelten in einem Festgottesdienst zum Thema «Freiheit und Frieden». – Die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein von Ende April wählte Andrea Inauen neu in den Kreisrat der Seelsorgeeinheit Gäbris. – Ende Mai konnte die Klosterkirche Wonnenstein nach einer kompletten Restaurierung wiedereröffnet werden. Am Eröffnungsfest gestaltete Bischof Markus Büchel den Gottesdienst. (Abb. 3). – Am Bettag war im Rahmen von «Gespräche an der Kanzel» der Schweizer Armeechef Thomas Süssli zu Gast in der katholischen Pfarrei. Pfarreileiter Stefan Staub befragte ihn zum Christsein in kriegerischen Zeiten. – Ein einstimmiges Ja gab es im November an der Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein (Nord) zur Fusion mit der Kirchgemeinde Gais und zum Vereinigungsvertrag. Nach dem doppelten Ja aus der Kirchgemeinde Gais, die zwei Wochen zuvor darüber befunden hatte, steht der Bildung einer Katholischen Kirchgemeinde Rotbachtal per 1. Januar 2026 nichts mehr im Weg. – Anfang Dezember begann die Einarbeitung Peter Büchlers als neuer Mesmer der evangelischen Kirche durch seine Vorgängerin Yvonne Angehrn, die das Amt acht Jahren lang ausgeübt hatte.

Schule

Nach über 30 Jahre währendender Tätigkeit als Sekundarlehrer – von 2007 an in Teufen – trat Hans Koller am Ende des Schuljahres 2023/24 in den Ruhestand.

Verschiedenes

Der Teufner Thomas Schirmer nahm zum Jahresbeginn seine Arbeit als neuer Geschäftsfüh-

rer des Gewerbeverbands Appenzell Ausserrhoden auf. Er folgte auf Bruno Eisenhut. – Der Sieg von Nemo am Eurovision Song Contest 2024 in Malmö hat einen Bezug zu Teufen: Nemos Eltern Markus Mettler und Nadja Schnetzler wuchsen in Teufen auf. – Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Ostschweizer Forums für Psychische Gesundheit in Zusammenarbeit mit den Psychiatrien AR und SG gastierte am ersten Juni-Freitag die Slam-Poetin, Filmemacherin, Schauspielerin und Autorin Lara Stoll im Zeughaus. – An den in Lyon ausgetragenen Berufsweltmeisterschaften 2024 erreichte die Teufner Malerin Alexandra Höhener den vierten Platz. Ihre Aufgabe bestand darin, eine Wand möglichst schnell zu gestalten (Abb. 4). – Auf grosses Interesse stiess Ende Oktober ein Biodiversitäts-Podium im Lindensaal. Petra Horch von der Vogelwarte Sempach und Andres Scholl vom Ausserrhoder Amt für Raum und Wald hielten Fachvorträge, danach stellten sich Ausserrhoder Biodiversitäts-Organisationen kurz vor. – Zu einem stark beachteten Vortrag lud Pro Senectute AR im November in den Lindensaal ein. Der Theologe, Ethiker und Gerontologe Heinz Rüegger machte sich unter dem Titel «Sterben ist gesund» Gedanken rund um

den Tod, die Vorbereitung darauf und den Sinn von lebenserhaltenden Massnahmen.

Totentafel

Am 3. August 2024 verstarb Werner Holderegger-Lipp im 89. Lebensjahr. Er stand über Jahrzehnte hinweg im Dienst der Wasserversorgung Teufen, nachdem er zuvor bei der St. Gallen-Gais-Appenzell-Bahn SGA gearbeitet hatte. Grosse Verdienste um Teufen erwarb er sich als Lokalhistoriker. In dieser Eigenschaft legte er eine umfangreiche Postkartensammlung an, die 2021 zu einem grossen Teil an die Gemeinde übergang. Werner Holderegger wurde 2013 für sein Wirken als Lokalhistoriker, das er mit einer regen Vortragstätigkeit verband, mit dem Tüüfner Bär ausgezeichnet.

BÜHLER

Gemeinde

Für die Neugestaltung der Wanderwegverbindung im Raum Kriegersmühle erhielt die Gemeinde den vom Verein Appenzeller Wanderwege verliehenen Wanderbär 2024. – Der Gemeinderat wählte Ulrike Kern zur neuen



3 Festgottesdienst mit Bischof Markus Büchel anlässlich der Wiedereröffnung der restaurierten Klosterkirche Wonnenstein.



4 Die Teufner Malerin Alexandra Höhener kam an den in Lyon ausgetragenen Berufsweltmeisterschaften auf den vierten Platz.



Im Bühlerer Rälimoos wurde ein Bach offengelegt.

Leiterin des Alters- und Pflegeheims «Wohnen am Rotbach». Ihre Stelle trat die Nachfolgerin von Andreas Spitz am 1. Mai an. – Nach mehrmonatiger Bauzeit konnte im Frühjahr die Bachoffenlegung im Rälimoos abgeschlossen werden. Das unter der Federführung des kantonalen Tiefbauamtes ausgeführte Wasserbauprojekt kostete gut 900 000 Franken. (Abb. 5). – Im September hiess die Gemeinde die Jungbürgerinnen und Jungbürger im Kreis der Stimm- und Wahlberechtigten willkommen. Die 18 Jahre alt Gewordenen besichtigten das Gemeindehaus und vergnügten sich danach in den Escape Rooms in St. Gallen mit anschließendem Nachtessen im Scheitlinsbüchel. – Bei dem von der Kommission Gesellschaft und Soziales veranstalteten Vernetzungshöck richtete sich der Fokus dieses Jahr auf die Landwirtschaft. Rund fünfzig Interessierte folgten der Einladung zur Besichtigung des Hofes der Familie Freund.

Wahlen und Abstimmungen

Die am zweiten Juni-Wochenende zur Abstimmung vorgelegte Jahresrechnung 2023 wurde von 464 Stimmberechtigten gutgeheissen, 38 lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 45,39 Prozent. – Drei deutliche Ja-Mehrheiten ergaben sich bei den kommunalen Vorlagen, die am letzten November-Wochenende zur Abstimmung gelangten: Den Voranschlag 2025

mit einer Steuerfusssenkung um 0,2 auf 3,7 Einheiten hiessen 489 Stimmberechtigte gut, 37 lehnten ihn ab. Mit 456 Ja gegen 59 Nein wurde das Kurtaxenreglement abgeschafft. Und 384:121 lautete das Resultat bei der Totalrevision über die Beiträge an private Schulweg-Transporte. Die Stimmbeteiligung bewegte sich zwischen 44,6 und 46,08 Prozent.

Industrie und Gewerbe

45 Jahre lang hatten Emil und Lisbeth Dähler als Wirte-Ehepaar im Restaurant Hohe Buche gewirkt, das seit dem verheerenden Brand von 1990 als Provisorium betrieben wurde. Auf den 1. Dezember traten sie in den Ruhestand. Liegenschaftseigentümer Peter Kriemler kündigte eine Nachfolgelösung an.

Kultur und Vereine

Mit der Verpflichtung von zahlreichen Formationen aus dem Jazz- und Bluesbereich gab der Bluesclub Bühler auch 2024 wieder über das ganze Jahr dem Veranstaltungskalender sein ureigenstes Profil. Es gipfelte im Blues-Openair, das Mitte Juli zum 18. Mal durchgeführt wurde und in dessen Rahmen fünf Bands bei der Fabrik am Rotbach auftraten. – Im Anschluss an die in der reformierten Kirche durchgeführte Hauptversammlung der Lesegesellschaft Bühler gaben die Bühlerin Lorena Dello Buono und ihre Freundin Rossella Rizzuto, beide Master-Studentinnen am Conservatorio della Svizzera Italiana, ein Konzert mit klassischer Musik. – Am letzten Februar-Samstag hatte Roger Joss in seiner Rolle als Clown einen Auftritt im Gemeindesaal Herrmoos. – Anfang März präsentierte die Bühlerer Gesangsformation Die SängereFREUNDE ein neues Album, das in Zusammenarbeit mit Sue Schell – bekannt vom Trio Peter, Sue und Marc – entstanden war. – Bei der Lesegesellschaft referierte im April Silvan Eugster über seine Tätigkeit als Ausserrhoder Wildhüter. – Nach einem Jahr Pause wegen des 300-Jahr-Jubiläums der Gemeinde gingen gegen Ende Mai zum achten Mal die Bühlerer Kulturtag kulturell9055 in Szene. Über mehrere Wochen erstreckte sich ein aus verschie-

densten Aktivitäten zusammengestelltes Programm, das mit einer von Jeannot Müller geführten Nachtwanderung zu den Flusskrebsen in der Region seinen Auftakt nahm. Es folgten ein Streetfood-Festival unter dem Motto «Die Bühlerer Welt auf dem Teller» und ein Jodelkurs mit Sissi Riegg. Die Lesegesellschaft steuerte einen Vortrag mit dem in Hundwil aufgewachsenen «Wanderpapst» Thomas Widmer bei. Die Ludothek organisierte gemeinsam mit der Spielplatzkommission einen Spielnachmittag. Es gab Dorfführungen, und die Evangelische Kirchgemeinde führte im Dachstock der Kirche einen Gottesdienst, verbunden mit Turmbesichtigungen, durch. Der Jugendtreff richtete auf dem Beachvolleyballfeld eine temporäre Badanstalt ein. Helen Niederer vermittelte Einblicke in die Webkultur. Im Kafi55 gab es Figurentheater des Vereins funkelDUNKEL. Dem «Kulturgut Auto» galt eine Führung bei KS ClassicCars. Den Abschluss von kulturell9055 machte gegen Ende Juni die Musikgesellschaft Bühler mit ihrem 125-Jahr-Jubiläum, bei dem ein Dutzend Blasmusikvereine aus der Umgebung Gastauftritte hatten. – Eine im September eröffnete Ausstellung im «Wohnen am Rotbach» galt dem 2021 verstorbenen Ernst Bänziger (Nachruf in: *AJb* 148 [2021], S. 195 f.). Zu sehen waren zahlreiche Arbeiten des Malers, Illustrators und Cartoonisten, die die Erinnerung an den in Bühler auch politisch Tätigen wieder aufleben liessen. – Im Nachgang zum 300-Jahr-Jubiläum der Gemeinde 2023 gab Andrea Richle auf Einladung der Lesegesellschaft Ende September im katholischen Pfarreisaal nochmals Einblick in das Zustandekommen des Wandertheaters, das vor Jahresfrist viel Beachtung gefunden hatte. – Emmy Walser (1899 – 1992) galt im November ein von der Lesegesellschaft veranstalteter Vortrag im katholischen Vereinssaal. Désirée Hunziker ging dabei auf die pädagogische Pionierarbeit im Bereich des Kindergartens ein, welche die Bühlerin Emmy Walser zusammen mit ihrer Berner Kollegin Marie von Greyerz geleistet hatte. – Die Musikgesellschaft Bühler lud am ersten Adventssonntag zu einem Konzert in die

evangelische Kirche ein. Überrascht wurde sie dabei nach Konzertschluss durch eine freundschaftliche Geste der Harmoniemusik Teufen, die ihren Kolleginnen und Kollegen vor der Kirche musikalische Grüsse überbrachte. – Im Singsaal des mittleren Schulhauses boten am ersten Dezember-Samstag die Pianistinnen Mihaela Stefanova und Milena Mateva zusammen mit dem Vibraphonisten Samuel Forster ein von der Zuhörerschaft begeistert aufgenommenes Adventskonzert mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Pietro Mascagni. Dazu trug Aline Forster auf die Vorweihnachtszeit abgestimmte Texte vor. – Der Gospelchor Rhythm and Glory aus dem Obertoggenburg konzertierte anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums am zweiten Adventssonntag in der evangelischen Kirche Bühler.

Kirchen

Die Kirchhöri der Evangelischen Kirchgemeinde Bühler wählte Mitch Pflaum in die Kirchenvorsteherschaft, aus der Helen Niederer und Sarah Rüegg zurückgetreten waren. Ueli Bänziger wurde zum GPK-Präsidenten und damit zum Nachfolger von Helga Schürpf gewählt. – Zum Jubiläum «500 Jahre Reformation im Appenzellerland», das ein Gottesdienst eröffnete, liess sich die Evangelische Kirchgemeinde etwas Besonderes einfallen. Für Mutige bestand Gelegenheit, den Kirchturm innen zu besteigen und sich auf der Aussenseite abseilen zu lassen. Mitglieder der SAC-Sektion Säntis garantierten dabei für die Sicherheit (Abb. 6, S. 150). – In der ersten Woche der Herbstferien organisierte die Evangelische Kirchgemeinde wieder Ferienspiele. Fast zwei Dutzend Kinder nahmen das Angebot wahr und verbrachten erlebnisreiche Stunden, die in einer Übernachtung in der Kirche gipfelten.

Schule

Die Oberstufe Bühler-Gais betätigte sich im Rahmen des traditionellen Bergwaldprojekts im Herbst im Bündner Oberland und im Albulatal. Die Schülerinnen und Schüler verrichteten Arbeiten zum Schutz der Bergwälder.



6

Anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Reformation im Appenzellerland» bestand Gelegenheit, sich an der Bühlerer Kirche abseilen zu lassen.

Verschiedenes

Der Ausserrhoder Patentjägerverein leistete im April mit einem Einsatz in Bühler einen Beitrag zur Waldrandaufwertung und damit zur Förderung der Biodiversität. – Grossen Anklang fand während der Sommerferien erneut der vom Verein meh Bühler zum achten Mal eingerichtete Hüpfburgenpark auf dem Sportplatz. – Rund 200 Teilnehmende machten sich am letzten Samstag im August im Rahmen der «Schnäppertuur» mit ihren knatternden Zweirädern auf den Weg. Die Route führte durchs Mittel- und Vorderland zurück nach Bühler. – Einiges zu reden gaben im November vom Kanton ausgeführte Unterhaltsarbeiten am Rotbach. An den Uferböschungen im Bereich Schule/Alterszentrum wurden umfangreiche Beschnitte vorgenommen, die nicht überall auf Verständnis stiessen. Kantonsingenieur Urban Keller rechtfertigte die Eingriffe in die Vegetation mit der Aufrechterhaltung der Schutzwirkung,

die mit dem Ausbau des Rotbachs nach den schweren Überschwemmungen im September 2002 angestrebt worden war. Zu Entwurzelungen sei es nicht gekommen. Er räumte aber ein, dass man möglicherweise etwas mehr hätte stehen lassen können (Abb. 7).

GAIS

Gemeinde

Astride Bischof und Matthias Tischhauser übernahmen an der Hauptversammlung der FDP Gais das Co-Präsidium der Partei. Sie folgten auf Reto Pfändler, der nach 16 Jahren zurücktrat. – Jahrzehntlang hatten Anny Bünting, Margrit Mosimann, Margaretha Enz-Eisenhut, Annelis Heierli, Jolanda Kobler, Annette Fritsche, Maria Zünd, Regula Niederhauser und Brigitte Burtcher als «Kafistöbli-Frauen» im



Die im Herbst 2024 vorgenommene massive Ausholzung der Uferböschung am Rotbach in Bühler stiess nicht überall auf Verständnis.

Alterszentrum Rotenwies Freiwilligenarbeit geleistet. Ende Juni ging diese Ära mit einer gebührenden Verabschiedung zu Ende. – Finanzielle Überlegungen veranlassten den Gemeinderat, das Bauprojekt Papillon für das Alterszentrum Rotenwies zu stoppen, wie er Anfang November bekannt gab. Die errechneten Kosten wurden zum Zeitpunkt des Marschhalts mit knapp 37 Mio. Franken beziffert. – Die Kulturkommission lud Ende November die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen von Berufs- und Studienabschlüssen zu einer Feier ins Brocki Gais ein.

Wahlen und Abstimmungen

Am zweitletzten September-Wochenende sprach sich die Stimmbürgerschaft deutlich gegen einen Kredit von 2,64 Mio. Franken für den Bau eines Schulhauses auf der Wiese Atzgras aus. Den 937 Nein-Stimmen standen 430 Ja-Stimmen gegenüber; dies bei einer Stimm-

beteiligung von 64,4 Prozent. – Am letzten November-Wochenende hiess der Souverän das auf der Basis eines unveränderten Steuerfusses von 3,35 Einheiten erstellte Budget 2025 mit 964 Ja gegen 96 Nein gut. Die Stimmbeteiligung lag leicht über 49 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Mit Beginn des neuen Jahres ging die operative Führung des Holzbauunternehmens Nägeli AG von Hannes Nägeli auf seinen Sohn Patrik Nägeli über. – Walter und Dina Langenegger konnten am zweitletzten April-Sonntag das 25-jährige Bestehen ihres Hofladens im Bommies feiern. – Im «Hirschen» konnten Jubiläen begangen werden. Das Gasthaus ist seit 125 Jahren im Besitz der Familie Koller, deren vierte Generation, verkörpert durch Christian und Marianne Koller, das 25-Jahr-Wirtejubiläum feierte. – An Weihnachten öffnete im ehemaligen «Falken»-Imbiss das thailändische Restau-

rant Rim Tang Bangkok seine Türen. Geführt wird es von Kanyapat und Ivo Steiger.

Kultur und Vereine

Musikalisch beschwingt startete man in Gais ins neue Jahr. Die Kulturbühne Gais und Kultur am Platz hatten für das Neujahrskonzert in der evangelischen Kirche das Ensemble Il Mosaico, ein Jugendorchester aus Wattwil, sowie eine aus Madlaina Küng, Maritta Lichtensteiger und Thomas Aeschbacher bestehende Volksmusikgruppe eingeladen. – Im Rahmen der Serie «Kunst aus Gais» im Museum Gais erhielt der Landschaftsmaler Peter Schläpfer Gelegenheit, ab Februar seine Werke – vorab Landschaften und Häuser in und um Gais – auszustellen. – Nach 17 Jahren gab Fernando Ferrari im Februar das Präsidium der seit 2014 so benannten Kulturbühne Gais an Harald Stoller weiter. Die Kulturbühne war die Nachfolgerin der Neuen Lesegesellschaft Gais, die ihrerseits im Jahr 2000 nach einer längeren Ruhephase wiederbelebt worden war. An der Hauptversammlung überreichte Gemeinderätin Michaela Tanner den Verantwortlichen der Kulturbühne den Anerkennungspreis 2024 der Gemeinde Gais. – Der neue St.Galler Domorganist Christoph Schönfelder gab Anfang März in der reformierten Kirche ein von der Zuhörerschaft begeistert aufgenommenes Orgelkonzert. Dazu eingeladen hatten die Kulturbühne Gais und die Evangelische Kirchgemeinde. – Der Ornithologische Verein Gais gab sich an seiner Hauptversammlung einen neuen Namen. Er tritt hinfert als «BirdLife Gais» auf. – Die Hauptversammlung des Turnvereins Gais wählte im März Melanie Heim zur neuen Präsidentin und damit zur Nachfolgerin von Rolf Frischknecht, der nach zehn Amtsjahren demissionierte. – Das Senioren-Theater St.Gallen gastierte Ende April mit dem Stück «Im Park» im Kronen-Saal. Es war die 76. Aufführung der Komödie und gleichzeitig die Dernière. – Der Chor Gais konnte an seiner Hauptversammlung die nach dem Tod von Vreni Altherr entstandene Vakanz im Präsidium wieder schliessen. Margrit Zürcher wurde zur neuen Präsidentin gewählt. – Erstmals prä-

sentierte die Kulturbühne Gais Stand up Comedy. Im Oberstufenzentrum unterhielten Ende April Reena Krishnaraja aus Grub, 2022 Gewinnerin des Talent Award Comedy von SRF 3, sowie Joël von Mutzenbecher, Leila Ladari und Frank Richter das Publikum. – «Blaue und Blutdruck» war der Titel einer Ausstellung im Museum Gais, die von den Historikerinnen Kathrin Moeschlin und Anna Schneider kuratiert wurde und Ende April Vernissage feierte. Sie war Teil der in vier Ausserrhoder Museen zu sehenden Gesamtausstellung «Reisen ins Appenzellerland – 1750 bis heute». – Für das Muttertagskonzert in der evangelischen Kirche konnten die Kulturbühne Gais und die Evangelische Kirchgemeinde die Organistin Marie-Louise Eberhard und den Alphornbläser Michel von Niederhäusern verpflichten. – Der Gaiser Kultursommer 2024 war geprägt von diversen Veranstaltungen unter dem Motto «Gäas im Park». Den Auftakt machten die Bierfreunde Gais mit einer «Sommerlosi» und die BiblioGais mit einem von SRF 3 her bekannten Ratespiel mit Kultcharakter. Es ging weiter mit einer Sonnwendi-Singete, die wegen Regens allerdings in die reformierte Kirche verlegt wurde. Der Walderlebnisraum Gais und BirdLife Gais veranstalteten einen Tag mit Führungen und Ausstellungen zum Thema Biodiversität. Ende Juni präsentierte die Kulturbühne zusammen mit der Kulturkommission die Schweizer Boogie-Woogie- und Jazzpianistin Ladyva. Anfang September zeigte Ayrillia van Grinsven ihre Bilder, und die in Gais lebende Autorin Hazeta Hamzic-Salihovic vermittelte Einblicke in ihren neuesten Roman. Organisiert wurden sodann ein Pétanque-Turnier sowie Einführungen ins Bogenschiessen und in den Kampf mit Langschwertern und Hofdegen. – Die bekannte SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky war im August bei der Kulturbühne Gais zu Gast. Im Mehrzweckgebäude Weier präsentierte sie ihr Buch über ihre Erfahrungen in Russland, der Ukraine und Belarus. Der Anlass stiess auf grosses Interesse. – Die Gaiser Künstlerin Birgit Widmer erhielt im August Gelegenheit, auf einer Baustelle in St.Gallen ihre Holzskulptur

«Haus in Ketten» zu präsentieren. Die Ausstellung lief unter dem Titel «Die Sicht dahinter – Betreten der Baustelle erlaubt». – «Vernetzt» war das Thema der europäischen Tage des Denkmals. Die Denkmalpflege Appenzell Ausserrhoden lud dazu am ersten Samstag im September nach Gais ein. Thematisiert wurden unter anderem eisenbahntechnische Pionierleistungen und Bahnhöfe im Wandel. – Die Kulturbühne Gais und die Lesegesellschaft Bühler veranstalteten am zweiten Freitag im September in der evangelischen Kirche Gais ein Konzert mit singenden Gästen aus dem Rheintal und dem Werdenberg. Zu hören waren das Kinderjodelchörli Rheintal und der Frauenjodelchor Rhychörli aus Buchs. Den Konzertabend ergänzten die beiden Alphornbläserinnen Elinna und Sinja Freund, der Hackbrettler Edi Langenegger und die Bühlerer Organistin Elisabeth Sager. – Auf Einladung der Kulturbühne verzauberte Hannes Irniger, alias Hannes vo Wald, Anfang Oktober Kinder und Erwachsene vor dem Dorfschulhaus und in dessen Singsaal mit allerlei pyrotechnischen und sonstigen Tricks. – Wie jedes Jahr erfreute sich das traditionelle Chilbi-Konzert in der evangelischen Kirche grossen Zuspruchs. Bestritten wurde es vom Chor Gais, der Brass Band Gais, der Streichmusik Vielsaitig und dem Organisten Wolfgang Bolsinger. – Wirtschaftskunde in wortwörtlichem Sinn bot Gais Tourismus zum Abschluss der Saison. Koni Mösli führte eine stattliche Schar Interessierter durchs Dorf und gab Einblick in die wechselhafte Geschichte der Gaiser Gasthäuser. – Dreigesang des Frauentertetts mit dem kuriosen Namen ChriMaFrä, Streichmusik mit der Formation helewie sowie Zäuerli und Jodellieder des Jodelchörlis Gais fanden am ersten Samstag im November ein dankbares Publikum in der vollbesetzten evangelischen Kirche anlässlich des Konzerts «Musik von ganzem Herzen». – Am zweiten November-Sonntag trat der unter der Leitung von Barbara Nägele stehende Chor Gais in der evangelischen Kirche mit einer gesungenen Friedensbotschaft vor das zahlreich erschiene Publikum. Tags zuvor war der Chor mit dem

gleichen Programm im Kapuzinerkloster Appenzell aufgetreten. Es waren die letzten Konzerte mit Barbara Nägele, die den Chor knapp drei Jahre lang dirigiert hatte. – Mitte November machten die Bremer Stadtmusikanten Gais ihre Aufwartung. In der BiblioGais spielte die Puppenbühne Balgach das Märchen der Brüder Grimm. – Auf überaus grosses Interesse stiess im November eine von BirdLife Gais im Kronen-Saal veranstaltete Filmvorführung «Das geheimnisvolle Leben der Dachse». – Der Gaiser Künstler Hans Schweizer wurde mit einem Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung ausgezeichnet. Die Preisübergabe fand Anfang Dezember in der Stuhlfabrik Herisau statt. – Toggenburger Klänge brachten der Jodlerklub Männertreu Nesslau und das Ländlertrio Churfürsten Gruess anlässlich des Adventskonzerts in die voll besetzte evangelische Kirche Gais. – Die Gaiserin Claudia Rufer Ritter erhielt über den Jahreswechsel hinaus Gelegenheit, in der Berg-Käserei eine Auswahl ihrer Bilder zu präsentieren. – Erneut zur weltweit wohl kleinsten Kunstgalerie wurde am 7./8. Dezember traditionsgemäss die AB-Haltestelle Strahlholz. Karten von über fünfzig Künstlerinnen und Künstlern waren zu bewundern und zu erwerben.

Kirchen

Die Auswirkungen von Demenz auf die Betroffenen und ihr Umfeld waren das Thema von Cristina De Biasio Marinello an einer von den Erwachsenenbildungsgruppen der Evangelischen Kirchgemeinden Gais und Bühler im Januar organisierten Veranstaltung. Sie stiess auf grosses Interesse, war doch der Saal im reformierten Kirchgemeindehaus Gais bis auf den letzten Platz besetzt. – «Ist das Böse nur eine Frage der Perspektive?» Mit einem Referat zu dieser Frage war Mitte März Marcus Kradolfer, der Direktor der Polizeischule Ostschweiz, im Rahmen der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirchgemeinde zu Gast. – Das Jubiläum «500 Jahre Reformation im Appenzellerland» fand seinen Niederschlag in Gais am zweiten Juni-Samstag mit einem Kirchturmtag für die

Bevölkerung. Angeboten wurden Führungen auf den Kirchturm und ein Figurentheater. Am Abend folgte ein Festakt mit einem Szenenspiel aus der Feder von Pfarrer Dietmar Metzger (Abb. 8). – Im November sprach sich die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Gais einstimmig für eine Fusion mit der Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein zur Kirchgemeinde Rotbachtal aus. Ebenso einstimmig wurde der Vereinigungsvertrag angenommen. – Im Rahmen der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirchgemeinde unternahm im November Andreas Friedli im Kirchgemeindehaus eine Reise durch die Welt der Gedichte.

Schule

Nach 27 Jahren im Dienst der Schule Gais ging Marianne Kuster am Ende des Schuljahres in Pension. Sie hatte als schulische Heilpädagogin gewirkt.

Klinik Gais

Anfang Jahr nahm eine neue ärztliche Leitung ihre Arbeit auf: Karen Nestor als Chefärztin Onkologie und stellvertretende Departementslei-

terin Innere Medizin sowie Aynur Dogan-Wagner als Oberärztin. – Im Foyer der Klinik waren von Ende Januar bis Ende April Seelenbilder der Thurgauer Malerin und Therapeutin Denise Bitterlin zu sehen. – Die Kliniken Valens, zu denen auch die Klinik Gais gehört, erhielten im Frühjahr die seit 1989 vergebene Auszeichnung «Recognised by EFQM», eine 5-Sterne-Anerkennung für die Effektivität des Managementsystems. – «Spirit of Colours» hiess die Ausstellung, die von Mitte August bis Ende Oktober das malerischen Schaffen von Charles Thomann spiegelte. Der aus dem Thurgau stammende frühere Jazzpianist mit zwischenzeitlicher Niederlassung in Bühler hat als Autodidakt zur Malerei gefunden. – Von Ende Oktober bis Ende Januar 2025 zeigte die in Ungarn geborene, seit 1956 in der Schweiz lebende Susanna Gantner ihre inspirierenden Bilder. – Die Kliniken Valens erhielten Anfang November die Re-Zertifizierung «Friendly Work Space».

Verschiedenes

Die 19-jährige Mira Frischknecht aus Gais nahm im Frühjahr mit ihrem Song «They don't know» am Kompositionswettbewerb «Dein



8

In der evangelischen Kirche Gais wurde zum Thema «500 Jahre Reformation im Appenzellerland» ein von Pfarrer Dietmar Metzger geschriebenes Festspiel aufgeführt.

Song» im Kinderkanal von ARD und ZDF teil. – Zunächst schien es, als müsse die Blaukreuz-Brockenstube Ende August nach fast fünfzig Jahren ihre Türen schliessen. Gegründet worden war sie 1977 in der alten Drogerie, von wo sie in den 1980er-Jahren an ihren Standort nahe der AB-Haltestelle Zweibrücken umzog. Mit Freude nahm man dann aber im Frühjahr davon Kenntnis, dass der Betrieb ab November weitergehe. – Hohen Besuch erhielt der Walderlebnisraum Anfang Juni. Die Regierungen Obwaldens und Ausserrhodens machten ihm ihre Aufwartung und liessen sich von Präsident Hansjürg Hörler über das Wesen des Walderlebnisraums ins Bild setzen. – Das 94. Stoss-Schiessen vom zweitletzten August-Wochenende fand insofern unter besonderen Vorzeichen statt, als erstmals auf den neu konzipierten Zielhang geschossen wurde. – Schäden an den Triebwagen der Zahnradbahn Gais-Altstätten führten im August und September zu einem vierwöchigen Unterbruch des Bahnverkehrs. In dieser Zeit verkehrten Ersatzbusse. – Am zweiten Samstag im September bereitete Gais dem Leichtathleten Simon Ehammer einen grossen Empfang. Der prominente Einwohner der Gemeinde wurde für seine zahlreichen Glanzresultate geehrt, die er im Hallen-Siebenkampf (Weltmeister), im Zehnkampf und im Weitsprung (EM-Bronze) erreicht hatte (Abb. 9). – Semino Rossi war der Stargast am Gaiser Schlagerfestival 2024, das im November gut 1200 Fans dieses Genres ins Oberstufenzentrum lockte. Organisator Paddy Schai kündigte eine Verlegung des Festivals ab 2026 in die neue Olma-Halle an.

Totentafel

Mit Karl Rechsteiner verstarb am 7. November 2024 eine Persönlichkeit, die sich grosse Verdienste um die Gaiser Ortsgeschichte erworben hat. 1929 in Wald AR geboren, kam Karl Rechsteiner 1946 als Stationslehrling der St. Gallen-Gais-Appenzell-Altstätten-Bahn (SGA) nach Gais. Ab dem 1. Mai 1960 war er Sekretär der Gemeindeverwaltung Gais und ab 1964 Gemeindegassier. Da auch die Betreuung des um-



Der Gaiser Gemeindepräsident Ernst Koller überreichte dem Leichtathleten Simon Ehammer anlässlich des Empfangs durch die Gemeinde Geschenke.

fangreichen Gemeindegarchivs in Karl Rechsteiners Aufgabenbereich gehörte, wuchs sein Interesse an der Geschichte seiner Wohngemeinde mehr und mehr. 1972 übertrug ihm der Gemeinderat den Aufbau einer Bildersammlung über «Alt-Gais». Zusammen mit dem Innerrhoder Achilles Weishaupt wagte er sich schliesslich an die Erarbeitung einer ausführlichen Geschichte der Gemeinde Gais, die, über 400 Seiten stark, 2002 erschien.

SPEICHER

Gemeinde

Einiges zu reden gab die zu Beginn des Sommers ergangene Ankündigung der Kommission für Bau und Umwelt, wonach die Umrandung des Dorfbrunnens auf 75 cm erhöht und der Pegelstand auf 20 cm begrenzt werde. Für diese Massnahmen führte die Kommission Sicherheitsüberlegungen ins Feld. Bei einem Teil der Dorfbevölkerung stiess dies auf Unverständnis. – Ende August konnte das 1978 eröffnete Hallenbad nach einer umfassenden Sanierung wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Das gab Anlass zu einer kleinen Feier.

Wahlen und Abstimmungen

52,49 Prozent der Stimmberechtigten äusseren sich am letzten November-Wochenende zum Budget 2025. 1416 hiessen es gut, 177 lehnten es ab.

Industrie und Gewerbe

Das Institut für Dienstleistungen in Zug untersuchte neunzig Schweizer Retailbanken bezüglich ihrer Sicherheit. In seinen im Frühjahr publizierten Erkenntnissen kam es dabei zum Schluss, dass die Ersparniskasse Speicher die sicherste Bank der Schweiz sei. – Im Lauf des Jahres übergaben Margrit und Erwin Eugster ihre Transport- und Entsorgungsfirma, die sie 1994 von Hans Graf übernommen hatten, ihren Söhnen Michael und Bruno. Zur Firma gehört auch der Entsorgungspark in der Wies. – Der Ausserrhoder Gewerbeverband veranstaltete Ende September an drei Orten Tischmessen, um Schülerinnen und Schülern vor der Berufswahl Gelegenheit zu geben, sich ein Bild von der Berufswelt zu machen. Eine dieser Messen fand im Buchensaal statt und war sehr rege besucht (Abb. 10). – Wegen des auf dem Grundstück Hauptstrasse 12 geplanten Neubaus schlossen Monika und Beat Graf von der Graf Gärten GmbH ihren Blumenladen auf Ende Jahr.

Kultur und Vereine

Zwei Tage vor dem Alten Silvester bot die Bibliothek Speicher Trogen Gelegenheit, mit dem von Johannes Schläpfer verfassten Buch «Silvesterchlausen: geächtet, geduldet, gefördert» vertraut zu werden. Der Autor erzählte, wie es zu diesem Werk gekommen ist. – Am ersten Freitag im Februar präsentierte der früher in Speicher wohnhaft gewesene Andreas Fröhlich bei der Sonnengesellschaft sein Buch «Out of Speicher». – Im Präsidium der Sonnengesellschaft gab es anlässlich der Hauptversammlung von Anfang März einen Wechsel. Peter Abegglen übergab nach 14 Jahren das Amt an Gabriela Wirth Barben. Im Anschluss an die Hauptversammlung unterhielt die Gruberin Reena Krishnaraja die Versammelten mit ei-

nem Stand-up-Comedy-Programm. Der Robotik nahm sich Ende März eine Veranstaltung der Sonnengesellschaft an. Das Speicherer Geschwisterpaar Svenja und Simon Felber stellte seinen Roboter «Schlupp» vor, und Urs Graf, Dozent an der Fachhochschule Ost, gab Einblicke in die Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Robotik. Die um Julia ergänzten Geschwister Felber qualifizierten sich im späteren Verlauf des Jahres für die Open Championship der World Robot Olympiad, die im September in Brescia stattfand. – Ende April lud die Sonnengesellschaft ins Schützenhaus ein, wo eine Delegation der Pfadi Speicher über ihre Erlebnisse am World Scout Jamboree in Südkorea berichtete. Und Ende Mai veranstaltete sie unter der Führung von Karin Bucher einen Audiowalk vom Bahnhof hinauf zum Waisenhaus. – «Verrückt vor Liebe» war ein Konzert betitelt, das Edward Ebersold, Martina Oertli und Paolo D'Angelo am zweitletzten März-Sonntag in der evangelischen Kirche gaben. – Das nationale BiblioWeekend vom zweitletzten März-Wochenende fand seinen Niederschlag in einem dreitägigen Veranstaltungsreigen auch in der Bibliothek Speicher Trogen. – Anfang April erfolgte beim Tennisclub ein Wechsel im Präsi-



10

Tischmessen, hier im Speicherer Buchensaal, boten Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Berufswelt.

um. Die Hauptversammlung wählte Simone von Rickenbach zur Nachfolgerin von Mark Bosshard, der die Geschicke des Vereins zwanzig Jahre lang geprägt hatte. – Charlotte Kehl las am letzten April-Donnerstag in der Bibliothek Speicher Trogen Auszüge aus dem neuen Krimi «Bündner Blutmond» von Philipp Gurt. Er selber hatte ganz kurzfristig absagen müssen. Einen Monat später las der Kabarettist und Autor Ralf Schlatter aus seinem in Reime gefassten Roman «Des Reimes willen Henk». – Am ersten Juli-Sonntag konzertierte das Schillerquartett im Schützenhaus. Es spielte Werke von Mozart, Haydn, Schubert, Vivaldi und Dvořák. Dazu gab es Lesungen aus Mira Lobes «Das kleine Ich bin ich». – Über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Algenblüte in Süßwassergewässern referierte im August Leva Sidler aus Speicher bei der Sonnengesellschaft. Bei dem Vortrag handelte es sich um ihre Matura-Arbeit. – Die Bibliothek Speicher Trogen lud Mitte September zu einer Buchvernissage ein: Der Speicherer Autor Ralf Bruggmann stellte seinen Roman «Delfin» vor. Moderiert wurde der Abend von Rebecca C. Schnyder. – Dem Antikschreiner Karl Zuberbühler und dem Silberschmied Erich Wenk galt eine Ausstellung vom September bis in den Februar 2025 im Museum für Lebensgeschichten. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre mit Texten von Paul Hollenstein, Heinz Naef und Beat Keller. – Einen Auftritt im Jahrmarkt-Festzelt hatte im September der Bündner Comedian Claudio Zuccolini. – In die Welt der Flusskrebse führte am zweitletzten September-Sonntag eine Exkursion der Sonnengesellschaft. Besucht wurde die Flusskrebs-Station Mehlersweid hoch über Bühler. – Ende September präsentierte der in Speicher wohnhafte Fotograf Mäddel Fuchs im Pfalzkel-ler St. Gallen sein neuestes Fotobuch mit dem Titel «Dewdrops». In jahrelanger, akribischer Arbeit hat er in Schwarz-Weiss Tautropfen fotografiert und 170 Bilder in einem faszinierenden Band vereinigt. Kurztexte in Englisch und Japanisch ergänzen das Buch. – Das aus Christelle Rachel Pechin (Harfe und Gesang), Karin Keiser Mazenauer (Violine) und Paolo D'Angelo

(Akkordeon) bestehende Trio Pegasus konzertierte am zweitletzten Oktober-Sonntag in der evangelischen Kirche. – Einblick in ihre Arbeit als Chefärztin des Caritas Baby Hospital in Bethlehem gab am zweiten Freitag im November Hiyam Marzouqa. Dazu hatte die Sonnengesellschaft ins Pfarreizentrum Bendlehn eingeladen. – In der Bibliothek Speicher Trogen gab es Mitte November aus Anlass des nationalen Dokumentarfilmfestivals vorzügliches Anschauungsmaterial. Aldo Gugolz als Regisseur des Films «Omegäng» vermittelte Einblicke in die Produktion des Films, der sich auf die Suche nach einem vergessenen Dialektwort macht. Mitorganisiert hatte den Anlass die Sonnengesellschaft.

Kirchen

Aus Anlass seines fünfzigjährigen Wirkens als Kirchenmusiker gab Pianist Frédéric Fischer am letzten Januar-Sonntag im katholischen Pfarreizentrum Bendlehn eine Jubiläums-Soirée. – Dem Thema «Wie geht Kirche der Zukunft mit weniger Gläubigen und Personal?» war Anfang März eine Podiumsdiskussion im Pfarreizentrum Bendlehn gewidmet. – «Wort und Musik zum Karfreitag» in der katholischen Kirche stand ganz im Zeichen der Ukraine. Frédéric Fischer spielte am Flügel Werke von ausschliesslich ukrainischer Herkunft, die Marco Süess mit Texten ergänzte. – Die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald wählte Anfang Mai Romana Tresp aus Speicher zur neuen Kassierin. Sie folgte dem Trogner Benno Jud nach, der das Kassieramt 18 Jahre lang innegehabt hatte. Der seit einem Jahr vakant gebliebene Sitz im Kirchenverwaltungsrat konnte mit Maria Aepli aus Trogen besetzt werden. – Die Paulus-Pfarrei beging ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Aktivitäten, die ihren Höhepunkt im Paulusfest vom letzten Juni-Wochenende fanden. 50 Stunden offene Kirche lautete das Festmotto. Bereits im Mai gab das Jubiläum Anlass für die Aufführung eines Werkes mit dem Titel «Mit Menschen- und mit Engelszungen». Der Text dazu stammte von Tro-

gens evangelischer Pfarrerin Susanne Schewe, die Musik komponierte Jürg Surber, der zusammen mit dem Chorwald sowie Vokal- und Instrumentalsolistinnen und -solisten die «Annäherungen an Paulus in Wort und Musik» zweimal aufführte. – «500 Jahre Reformation im Appenzellerland» gab in vielen Kirchgemeinden Anlass zu Festivitäten. Am 24. August fand man sich im Speicherer Buchensaal zu einer grossen Festtafel ein. Ihr war das Motto «Zu Tisch! Reformation geht durch den Magen» gegeben. Das mehrgängige Menü war gewürzt mit Tischreden. Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich, machte sich Gedanken darüber, was das Essen für den Glauben bedeutet. Manuela Spring von der RestEssBar St. Gallen thematisierte den Wert des Essens und die Verschwendung von Lebensmitteln. Ralph Frischknecht, Wirt und Koch im «Sternen» Bühler, ging auf die Kirche als Gasthaus Gottes ein. Im Rahmen einer Pop-up-Installation hatten die Gäste Gelegenheit, Fotos am Abendmahlstisch zu machen.

Schule

Zehn Schülerinnen und Schüler aus der 1. und 2. Sekundarklasse konnten Mitte Mai in Genf den Preis für die Teilnahmen am Eduki-Wettbewerb 2023/24 entgegennehmen. Ihr Spiel-Projekt «Start Up...Green!» wurde mit dem ersten Preis in der Kategorie Künstlerische Arbeit belohnt. Die Fondation Eduki will die Bildung und Sensibilisierung der Jugendlichen für die Arbeit der internationalen Organisationen und für die internationale Zusammenarbeit fördern. – Die zweite Oberstufe besuchte Mitte November die Bundesstadt, wo sie ein vielfältiges Programm absolvierte. Unter anderem gab es einen Empfang im Bundeshaus durch Ständerat Andrea Caroni.

Verschiedenes

Die Kita Chinderwelt konnte Anfang Februar von ihrem bisherigen Standort im Unter Bendlehn ins Gebäude Zaun 55 umziehen. – Die Ersparniskasse Speicher verlieh ihren alljährlich vergebenen Förderpreis im Umfang von 5000

Franken an die Ludothek Speicher Trogen, die damit einen willkommenen Zustupf an die Umzugskosten erhielt. Sie war Mitte Februar vom Gebäude der Druckerei Lutz in den Hof Speicher gezogen. – Speicher war am zweitletzten Juni-Wochenende Festort für das 200-Jahr-Jubiläum des Appenzellischen Chorverbandes (vgl. AJb 151 [2024], Thementeil). Über 600 Sängerinnen und Sänger aus 19 Chören nahmen daran teil. In der evangelischen Kirche fanden am Samstag und am Sonntag Begegnungskonzerte statt, die auf Wunsch von Experten bewertet wurden. Auf der Vögelinsegg, in unmittelbarer Nähe zum Denkmal für Johann Heinrich Tobler, den Komponisten des Landsgemeindeliedes, fand am Sonntag nach einem Umzug durchs Dorf ein Festakt statt, bei dem der Schauspieler Philipp Langenegger in die Rolle Johann Heinrich Toblers schlüpfte. Mit dem gemeinsamen Singen der «Ode an Gott» fand das Jubiläum seinen Abschluss (Abb. 11).

Totentafel

Am 1. März verschied Hanni Brogle nach längerer Krankheit im 78. Lebensjahr. In jungen Jahren aus dem Fricktal nach Speicher gezogen, unterrichtete sie bis zur Pensionierung an der hiesigen Primarschule. Das Schulwesen in Gemeinde und Kanton profitierte in manchen Belangen von ihrem Engagement. Mit viel Herz-



Festakt zum 200-Jahr-Jubiläum des Appenzellischen Chorverbandes auf der Vögelinsegg.



12

Das Bundesgericht lehnte eine Beschwerde gegen die Bewilligung für den Bau eines neuen Bahnhofs Trogen ab.

blut nahm sie aktiv in allen möglichen Funktionen am Gemeindeleben teil. So gründete sie unter anderem die Frauengemeinschaft «Nomme zwenzgi, Frauen 55+». Eine besondere Vorliebe galt dem Turnen, dem sie sich bis zur Mitwirkung in nationalen Gremien verschrieb.

Der zuletzt in Speicher wohnhaft gewesene St. Galler Jazzpianist Urs C. Eigenmann (1947 – 2024) verstarb am 8. Juli unerwartet. Er machte sich unter anderem einen Namen mit der Gründung mehrerer Bands, der Organisation von Konzertreihen sowie als Komponist und Musiklehrer.

TROGEN

Gemeinde

Ende April trat Gemeindeschreiberin Annelies Rutz in den vorzeitigen Ruhestand. 29 Jahre lang hatte sie im Dienst der Gemeinde Trogen gestanden. Mit einer Feier wurde sie gebührend verabschiedet. Zu ihrem Nachfolger wählte der Gemeinderat Christoph Kaufmann. –

Der 2023 gegründete Verein «Goldach – Gewässerperle Plus», dem die Gemeinden Speicher, Trogen, Wald und Rehetobel angehören, wurde Mitte Juni auf dem Landsgemeindeplatz Trogen zertifiziert. Der WWF Schweiz übergab das Zertifikat an die involvierten Gemeindebehörden. Die Autorin Laura Vogt schuf dazu eine Textinstallation. – Der Gemeinderat gab im Dezember Kenntnis von einem Bundesgerichtsurteil in Sachen Bahnhof Trogen. Die höchste Justizinstanz des Landes wies mit Urteil vom 10. Oktober die vom Heimatschutz AR und CH erhobene Beschwerde gegen die Baubewilligung für ein neues Bahnhofgebäude ab. Die Beschwerdeführer hatten argumentiert, der bestehende Bahnhof sei unter Schutz zu stellen (Abb. 12).

Wahlen und Abstimmungen

Am ersten April-Wochenende wurden Fabienne Sutter mit 414 und Sabrina Hochreutener mit 410 Stimmen in den Gemeinderat gewählt (absolutes Mehr 212). Sie ersetzen Jasmin Kaufmann und Andrea Thalmann. Die Wahlbeteiligung lag bei 34,9 Prozent. – Das Budget

2025, über das am letzten November-Wochenende abgestimmt wurde, stiess bei 513 Bürgerinnen und Bürgern auf Zustimmung, 129 lehnten es ab. Die Stimmbeteiligung betrug 53,67 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Aus Altersgründen gab Paul Jakob im Frühjahr das Wirten in der «Traube» auf. Weil sich keine Nachfolgelösung realisieren liess, blieb das Restaurant geschlossen. – Seltene Firmentreue zeichnet Hans Zellweger aus. Nach 43 Jahren bei der Welz AG trat er im Mai in den Ruhestand.

Kultur und Vereine

Der 2006 begonnene, von der J.S.-Bach-Stiftung getragene Zyklus der Aufführungen sämtlicher Bach-Kantaten fand auch 2024 seine Fortsetzung. Aufgenommen wurden die jeweils mit einer Einführung und einer Reflexion über den Kantaten-Text verbundenen Konzerte in der Kirche Trogen. – «Spuren... – Geschichten des Glaubens» nannte sich ein Crossover-Projekt, in dessen Rahmen am ersten Januar-Freitag der Violinist Gaul Giger in der evangelischen Kirche Vokalstücke aus dem 15. Jahrhundert mit Eigenkompositionen kombinierte. – Eine Podiumsdiskussion, veranstaltet von der Kronengesellschaft, galt Mitte März dem Thema «Künstliche Intelligenz – Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven». – Ein Musikhotel «eröffnete» die Brassband MG Trogen an ihrem Unterhaltungsanlass vom zweitletzten März-Samstag in der Primarschulturnhalle Nideren. – Zu einer Spoken-Word-Lesung mit Erwin Messmer, Autor und Organist, lud die Kronengesellschaft Anfang April in die «Krone» ein. – Das polnische Pop-Folk-Duo Paula Bialski und Karol Strzemiesczny gaben Ende April im «Ernst» und in der «Krone» Konzerte. Anlass dazu war auch der Herzog von Paula Bialski nach Trogen. – Martin Wartmann von der Klosterbrauerei Fischen gab Mitte Mai bei der Kronengesellschaft Einblicke in die Welt des Biers. – Die Arbeitsgruppe Trogen. Vielfalt, die sich Biodiversität und Nachhaltig-

keit auf die Fahne geschrieben hat, lud im Mai zu einer Vorführung des Films «Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen» in den Kronen-Saal ein. Die Gruppe machte sich mit weiteren, über das ganze Jahr verteilten Aktivitäten bemerkbar. – Nach dem Sophie-Taeuber-Jahr 2023 wurde das Andenken an die Künstlerin auch 2024 mit diversen Aktivitäten wachgehalten. So gab es im Sommer im Festsaal der Kantonsbibliothek eine Ausstellung mit textiler Kunst von Sophie Taeuber-Arp. Des Weiteren konnte man an szenischen Führungen und Lesungen teilnehmen. – Der Trogener Gestalter Werner Meier kreierte in der kapellenartigen Cabane beim Schloss Wartegg in Rorschacherberg in Zusammenarbeit mit dem Kunstglaser Stefan Mathies eine Installation mit dem Titel «Ins Blaue». Sie war von Mai bis Oktober der Öffentlichkeit zugänglich. – Der indische Friedensaktivist Rajagopal P.V. berichtete Anfang Juni im Rössli-Saal über sein Engagement für Benachteiligte in seinem Heimatland. – Mitte Juni luden die Kronengesellschaft Trogen und die Sonnengesellschaft Speicher zu einem Konzert in den Obergerichtssaal ein. Clarigna Küng und Stefan Baumann stellten ihren Auftritt unter das Motto «Appenzellermusik trifft Klassik und Jazz». – Anfang August fand in der Grueb das Festival Siberian Summer statt. Musikalisch bewegte es sich zwischen Weltmusik und elektronischen Klängen. Im Vorfeld der Veranstaltung waren kritische Stimmen laut geworden, die sich gegen ein Festival just an diesem abgeschiedenen Ort richteten. – In den Genuss einer Führung rund um den Landsgemeindeplatz mit Bezug zur Zellweger-Familie kamen die Mitglieder der Kronengesellschaft Ende August. Traudl Eugster und Hans Kasper vermittelten die Informationen. – Ende August präsentierte der Oltner Kabarettist Samuel Blatter in der RAB-Bar beziehungsweise der Synthie-Pop & Comedybar sein Programm «Olten einfach». – Anfang September wurde in der «Krone» der Verein Naturnetz Speicher-Trogen gegründet. Er sieht sich in der Nachfolge des früheren Ornithologischen Vereins Speicher-Trogen, der



13

Das Appenzeller Kammerorchester und der chorwald traten mit «Finale» letztmals unter der Leitung von Jürg Surber.

sich vor einigen Jahren dem Kleintierverein Vorderland angeschlossen hatte. Die Initiative zur Vereinsgründung ging von Silvia Rechsteiner, Fabienne Sutter, Gabriel Zillig und Miriam Zillig aus. – In den Genuss eines Ball- und Erzählabends kam man am ersten Samstag im September. Im Mittelpunkt standen dabei Briefgeschichten der Anna Barbara Zellweger-Zuberbühler. Der Anlass ging im Rössli-Saal und im Obergerichtssaal über die Bühne. – Mit «Schischy Phusch oder der Kellner meines Onkels» von Wolfgang Borchert gastierten Mitte September Matthias Peter und Urs Gühr bei der Kronengesellschaft. Sie hatte dann am ersten Donnerstag im November mit Renato Kaiser einen Kabarettisten mit Ostschweizer Wurzeln zu Gast. – Lorena Dorizzi (Cello) und Martina Jucker (Querflöte) erzählten im November im Rössli-Saal das Märchen vom Rotkäppchen auf ganz eigene Weise. Ihr Spiel umrahmte einen gemalten Rollkino-Stummfilm samt Puppenspiel. – Mitte November brachte der Theaterverein Hoistock in der Turnhalle Nideren zweimal sein neues Stück «Fata Morgana» auf die Bühne. – Auf den ers-

ten Adventssonntag lud die Brassband MG Trogen zu einem Kirchenkonzert ein. Im Zentrum ihrer Darbietungen standen Filmmelodien. – Am zweiten Adventssonntag traten das Appenzeller Kammerorchester und der chorwald in der Kirche Trogen mit dem Konzertprogramm «Finale» auf. Zwei Tage zuvor hatten die beiden Ensembles das gleiche Programm in der evangelischen Kirche Herisau dargeboten, am dritten Adventssonntag taten sie es in der evangelischen Kirche Rehetobel, jeweils bei sehr grosser Zuhörerschaft. Es waren die letzten Auftritte von Dirigent Jürg Surber, der den Chor fast dreissig Jahre und das Orchester über zwanzig Jahre geleitet hatte (Abb. 13).

Kirchen

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Trogen vom zweit-letzten Sonntag im April galt es wegen der Rücktritte von Renate Muntwyler und Andreas Müller die Kirchenvorsteherschaft zu ergänzen. Gewählt wurde Miriam Zillig, derweil der zweite freie Sitz vakant blieb.

Schule

Mit dem Projekt «Mit Vollversammlung gesunden Schulraum entwickeln» nahm die Primarschule Trogen am Kinder- und Jugendumweltpreis «Der grüne Zweig» der Ostschweizer WWF-Sektionen teil. Sie holte dabei den zweiten Platz. Die Preisverleihung fand Anfang Juni in Altstätten statt.

Kantonsschule Trogen

An einer öffentlichen Podiumsveranstaltung Ende Januar war der Islamwissenschaftler und Nahost-Experte Reinhard Schulze, emeritierter Professor der Universität Bern, Gast der Kantonsschule. Er referierte zur Lage in Israel und Palästina. – Dem Thema Nachhaltigkeit galt eine Produktion der Kanti-Theatergruppe. Das von Michael Hasenfuss verfasste Stück wurde im Rahmen des Projekts «Climate Campus» unter der Leitung von Barbara Bucher erarbeitet und Anfang Mai an vier Abenden aufgeführt. – Am 19. Juni durften 76 Maturandinnen und Maturanden in der Kirche Trogen ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Eine Woche später erhielten 54 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschafts- und der Fachmittelschule ihre Abschlusszeugnisse. – Nach 31 Jahren Lehrtätigkeit am Gymnasium und an der Sekundarschule TWR trat Sabine Kirsch auf Ende des Schuljahres 2023/24 in den Ruhestand.

Kinderdorf Pestalozzi

140 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus zehn Nationen sammelten Ende Februar eine Woche lang Ideen für ein demokratisches und freies Europa. – Im Juni geriet das Kinderdorf in die Schlagzeilen. Aktuelle und frühere Mitarbeitende erhoben Vorwürfe zurück gegen die Führung des Hilfswerks. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht nahm hierauf eine Prüfung

vor und wies die Vorwürfe zurück, ohne aber konkret auf sie einzugehen. – «Für Bildung. Gegen Food-Waste» war das Motto der Charity-Tavolata, die in der zweitletzten Juni-Woche stattfand. – Als Überraschungsgast trat der Appenzeller Popstar Marius Bear am Sommerfest vom zweiten August-Sonntag auf.

Verschiedenes

Am Dreikönigstag stand die Kleine Uni Trogen in der «Krone» allen Interessierten erstmals im Jahr 2024 offen. Der Auftakt machte ein Vortrag des Mathematikers Enno Lanzmann zum Thema «Einblicke in die Unendlichkeit». Im Lauf des Jahres folgten weitere acht Kolloquien. – Im Frühjahr konnte im Bahnhofgebäude das von Sabine und Ilir Selmanaj geführte Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit eröffnet werden. Es hält vielerlei Hilfsmittel bereit, die das Leben im Alter erleichtern. – Mit einem Tag der offenen Tür am zweiten Samstag im Juni feierte das Werkheim Neuschwende sein 50-jähriges Bestehen. – Trotz zeitweise ungünstiger Wetterverhältnisse vermochte auch die 38. Auflage des Adventsmarktes mit all seinen musikalischen und kulinarischen Supplements viel Volk nach Trogen zu locken.

Totentafel

Im 83. Lebensjahr verstarb am 12. Oktober Rolf Wild nach längerer Krankheit. Ihn behält man in Trogen als Inhaber der über Jahrzehnte von ihm geführten Papeterie unweit des Landsgemeindeplatzes in guter Erinnerung. 1980 wählten ihn die Trognerinnen und Trogner in den Gemeinderat, dem er bis 1987 angehörte. Mit viel Engagement wirkte er auch im Verkehrsverein mit, wie er denn überhaupt in mancherlei Funktionen zu einem aktiven Dorfleben beitrug.

Vorderland

DAVID ARAGAI, OBEREGG

Appenzell Ausserrhoden war Mitte April Gastkanton am Sechseläuten in Zürich. Weil der Wind zu stark wehte, konnte der Funken zum ersten Mal seit über hundert Jahren nicht entzündet werden. Als Folge wurde eine zweite Böögg-Verbrennung auf den 22. Juni auf der Streuli-Wiese in Heiden angesetzt. Über 5000 Gäste aus Zürich und viele Einheimische fanden sich trotz strömendem und nicht nachlassendem Regen im Biedermeierdorf ein. Mit Steckenpferden zogen die Zünfter um den Funken, der daraufhin entzündet wurde. Nach langen 31 Minuten und 28 Sekunden explodierte der Kopf der Puppe, nachdem er zuerst heruntergepurzelt war. Die Böögg-Verbrennung in Heiden wird wohl als historisch einmaliges Ereignis im Gedächtnis bleiben (siehe auch Landeschronik von Appenzell Ausserrhoden, S. 118-119). Am Pfingstsonntag wurde der 30-

jährige Witzwanderweg von Heiden über Wolfhalden nach Walzenhausen wieder eröffnet (Abb. 1). Die Tafeln, Witzkisten und Hörstationen waren überarbeitet worden. Elias Wick aus Walzenhausen kreierte mit dem Sennenknaben Witzli und der Lachmöwe Barbara neue Maskottchen. – Die Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Gemeinden Heiden, Grub, Wald und Rehetobel verfassten einen offenen Brief zuhänden ihrer Gemeinden. Darin forderten sie im Nachgang zur Abstimmung über die Gemeindefusionen vom Vorjahr, dass die Gemeinden das Heft selber in die Hände nähmen und sich auf den Weg machten in Richtung einer Gemeinde Vorderland. – Die zertifizierte Energiestadt-Region Appenzellerland über dem Bodensee hat einen neuen Präsidenten: Daniel Frunz. Er löste Werner Rüegg ab, der das Amt seit 2012 innegehabt hatte. Einen



Der Witzwanderweg zwischen Walzenhausen und Heiden wurde neu gestaltet. Im Bild Schreiner Thomas Grögli (links) und Designer Elias Wick mit den neuen Maskottchen.

Erfolg verzeichnete die Energiestadt-Region mit der erfolgreichen Bewerbung um eine Projektförderung durch das Bundesamt für Energie. – Der Verein Appenzeller Friedens-Stationen, das Museum Henry Dunant sowie das Österreichische Jugendrotkreuz führten gemeinsam einen Friedenslauf von Lustenau über Walzenhausen und Wolfhalden nach Heiden durch. Damit sollte ein sportliches Zeichen für den Frieden gesetzt werden. – Neuer Kommandant der regionalen Feuerwehr (Regiwehr) Eggersriet, Grub AR, Heiden und Wolfhalden ist Daniel Stämpfli aus Heiden. Er ersetzte Stephan Schmocker, der das Amt seit 2015 ausgeübt hatte. – Patrick Langenauer aus Rehetobel wurde zum neuen Präsidenten der FDP Vorderland gewählt. Neue Präsidentin der SP Vorderland ist Sabrina Obertüfer aus Lutzenberg.

REHETOBEL

Gemeinde

Lorena Bärtschi heisst die neue Betriebsleiterin und Haupt-Badeaufsicht im Schwimmbad Rehetobel; Sven Sennhauser und Jeffrey Doss übernahmen neu die Pacht des Kiosks. Die Saisonöffnung war zunächst in Frage gestellt, bevor die Stellen definitiv vergeben werden konnten. – Die Gemeinde überreichte zwei ehrende Dankesmünzen und zum ersten Mal einen Kulturpreis. Die Auszeichnungen gingen an Irene und Hans Kern von der Bäckerei Kern für ihren Beitrag zur lokalen Grundversorgung, an Emanuel Hörler für seinen Einsatz zugunsten der Biodiversität und an die Musikerin Farida Hamdar. Umrahmt wurde der Anlass durch ein Klavierkonzert von Ephrem Lüchinger. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 350 000 Franken, das ist rund 150 000 Franken besser als budgetiert. Grund waren tiefere Investitionen sowie Minderausgaben gegenüber Budget in den Bereichen Soziale Sicherheit und Bildung. – Der eingedolte

Buechschwendibach wurde auf einer Länge von rund 500 Metern wieder an die Oberfläche geholt und renaturiert. Damit soll Hochwasserereignissen vorgebeugt sowie ökologischen Überlegungen Rechnung getragen werden. – Die Familienfeuerstelle Zyttäfelı wurde mit Hilfe von Asylsuchenden aus dem Haus «Ob dem Holz» wieder instandgesetzt und verschönert. – Die Sozialhilfebehörde mit Sozialamt wird neu zusammen mit Grub AR und Heiden geführt. Es handelt sich um eine weitere Regionalisierung von Ämtern im Appenzeller Vorderland.

Wahlen und Abstimmungen

Das revidierte Budget 2024 wurde im zweiten Anlauf am 7. April mit den gleichen Zahlen wie im ursprünglichen Entwurf angenommen. Grund für die initiale Ablehnung war der Ausbau des Einlenkers Oberstrasse gewesen, woraufhin das Projekt redimensioniert wurde, was aber nicht budgetrelevant ist. – Anfang Berichtsjahr gab Remo Kästli Bucher seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. Damit waren auf den Wahltermin am 7. April zwei Vakanten im Gemeinderat zu besetzen, da ein weiterer Sitz seit April 2023 unbesetzt war. Es fanden sich keine offiziellen Kandidaten. Christian Eisenhut wäre beinahe «zufällig» gewählt worden, er erreichte das absolute Mehr aber nicht. Ein zweiter Wahlgang wurde auf den 5. Mai angesetzt, aus Mangel an Kandidatinnen und Kandidaten jedoch abgesagt. Ende Jahr waren zwei Stellen im Gemeinderat vakant. – In einer Konsultativabstimmung am 7. Juli konnte sich die Rehetobler Stimmbevölkerung zum Weiterbetrieb des temporären Bundesasylzentrums «Ob dem Holz» äussern. Es war seit einem Jahr in Betrieb, nachdem die dort seit 2022 untergebrachten Geflüchteten-Familien aus der Ukraine ausgezogen waren. Der Vorlage wurde mit 367 gegen 107 Stimmen deutlich zugestimmt. Damit scheinen die kritischen Stimmen, die sich bei der Eröffnung zu Wort gemeldet hatten, leiser geworden zu sein. Im Heim wohnen Familien aus der Türkei und Afghanistan. Die Kinder aus der Asylunterkunft

besuchen ein spezielles Schulangebot in Heiden. – Der im Berichtsjahr vorgestellte Voranschlag wurde am 24. November von der Stimmbürgerin gutgeheissen. Er sieht einen Ertragsüberschuss von rund 530 000 Franken bei einem Gesamtertrag von rund 10,8 Mio. Franken sowie Nettoinvestitionen in der Höhe von rund 2,2 Mio. Franken vor.

Industrie und Gewerbe

Die allerletzte Lohnstickerei in Appenzell Ausserrhoden hat ihre Pforten geschlossen. Weil mit dem Ende des Betriebs von Walter Sonderegger in der Nasen auch ein Stück Textilgeschichte zu Ende geht, hat eine Projektgruppe den Betrieb zuletzt filmisch dokumentiert. – Christian Lienhard, vormaliger Leiter des Hotels Weissbad, ist neuer Verwaltungsratspräsident der Gasthaus Gupf AG und der Dorfhus Gupf AG. Migg Eberle ist als langjähriger Verwaltungsrat zurückgetreten. Chefkoch Walter Klose vom Gourmetrestaurant Gupf trat mit einem tabuisierten Thema an die Öffentlichkeit: Stress, Depression und Suizidversuche in der Gastronomie. – Nach einem kurzen Unterbruch wurde die Scheidweghütte von David Schirmer und Sadik Cuya neu eröffnet. Sie übernahmen den Betrieb von Regula und Urs Niederer, die im Leichtbau seit 2009 gewirkt hatten. – Ihr 40-jähriges Wirtejubiläum feierte Elisabeth Stieger-Knellwolf. Sie betreibt die «Linde» im Weiler Lobenschwendli. – Der «Stiftetpries» der Pestalozzi-Gruppe, der herausragende Lehrabschlüsse würdigt, ging im Berichtsjahr unter anderem an Andrin Schläpfer aus Rehetobel. Er machte seine Lehre bei der ThyssenKrupp Presta AG in Oberegg.

Kultur und Vereine

Der Ausserrhoder Kulturpreis 2024 wurde der in Rehetobel wohnhaften Choreografin Gisa Frank für ihr Lebenswerk verliehen. Gewürdigt wurde auch ihre Tätigkeit als Kulturvermittlerin. – Zum ersten Mal fand der «Kunst Handwerk Markt» auf dem Gelände des Traktoren-museums statt. Ziel der Veranstalter Ron und Hanspeter Link ist es, das vielfältige örtliche

Schaffen sichtbar zu machen. – Nach 34 Jahren verabschiedete sich Peter Vonbank als Dirigent des Gemischtchors Rehetobel. Seinen Platz übernahm Ute Rendar. – Die Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel unter der Leitung von Benjamin Markl holte sich am Schweizerischen Brass Band-Wettbewerb in Luzern den hervorragenden vierten Platz in der 3. Stärkeklasse. Damit ist sie zurück auf der nationalen Bühne. – In der von der Lesegesellschaft Dorf durchgeführten Reihe «Konzerte in Rehetobel» traten auf: das Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag, Saxofonist Peter Lenzin zusammen mit Akkordeonist Goran Kovačević, das Kammerorchester St. Gallen zusammen mit den jungen Solistinnen Julia Maria Gallez und Mathilda Dendorfer sowie das Duo Angelis mit Oboistin Andrea Bischoff und Organist Wolfgang Sieber. – Im Berichtsjahr konzertierten in Rehetobel ausserdem die Acapella-Gruppe chant 1450 zusammen mit Violinist Paul Giger, das Vokalensemble Orpheus Oktett aus der Ukraine, Organist Willibald Guggenmos aus Anlass der Orgelrevision sowie der Chorwald zum letzten Mal unter der Leitung von Jürg Surber. – Ein wiederum sehr erfolgreiches Jahr erlebte das Geräteturnen Rehetobel unter der Leitung von Willi Lanker in den Stärkeklassen K1 – K5. Zahlreiche Goldmedaillen gab es an verschiedenen Meisterschaften, unter anderem in Balzers, Einsiedeln, Schaffhausen, Wald und Herisau. An der Schweizer Teammeisterschaft in Thun erturnte sich die K5-Gruppe aus Rehetobel die Bronzemedaille.

Verschiedenes

Der 17 Meter hohe und 3,9 Tonnen schwere Weihnachtsbaum auf dem Klosterplatz in St. Gallen kam im Berichtsjahr aus Rehetobel. Christian und Jemina Bächtold an der Sonnenbergstrasse haben die Tanne aus ihrem Garten gespendet.

Totentafel

Am 8. März verstarb alt Gemeinderat Albert Zähler-Koller (1930–2024). Als langjähriger Baupräsident und Verwaltungsmitglied des

Alters- und Pflegeheims Krone hatte er sich für Rehetobel eingesetzt.

WALD

Gemeinde

Die Ausscheidung von Windenergiestandorten im Rahmen des kantonalen Richtplans war im Berichtsjahr in der Gemeinde und für den Gemeinderat ein grosses Thema. Die Gebiete Gstalden und Suruggen auf Wäldler und Heidler Boden und Honegg auf Oberegger Boden gleich daneben sind als Standorte für Windturbinen in der Diskussion (Abb. 2). Der Gemeinderat führte eine Dialogveranstaltung und eine Umfrage in der Bevölkerung mit 16 Prozent Rücklauf durch. Auf Basis des Resultats exponierte sich der Gemeinderat im Kanton: Er legte Einsprache gegen das Projekt in Obereggen ein und forderte einen generellen Verzicht auf den Bau von Windkraftanlagen in Appenzell Ausserrhoden. Dies steht im Widerspruch zur Energiestrategie des Bundes, die eine fixe Anzahl Windturbinen pro Kanton vorsieht. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss bei Gesamtaufwendungen von rund 6,2 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 80 000 Franken. Das ist rund 590 000 Franken besser als budgetiert. Der massive Besserabschluss ergab sich aus unerwartet hohen Steuereinnahmen sowie nicht ausgelösten Investitionen. – Der neue Richtplan wurde nach rund vierjähriger Erarbeitungszeit in Kraft gesetzt. Als nächstes werden die Zonen- und Schutzpläne sowie das Baureglement überprüft und angepasst.

Wahlen und Abstimmungen

Wegen Überlastung hat Gemeinderat Elvis Bischof per sofort und kurz nach Beginn des neuen Amtsjahres auf den 31. Mai seinen Rücktritt bekanntgegeben. Bischof war 2022 in den Gemeinderat gewählt worden. Die ausserordentliche Ersatzwahl fand am 22. September statt. Gewählt wurde Andreas Schüpbach, der Pastor und Gemeindeleiter der Freien Evangelischen

Gemeinde Heiden ist. – Der im Berichtsjahr vorgestellte Voranschlag wurde mit grossem Mehr angenommen. Er sieht bei Gesamtaufwendungen von rund 1,4 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 296 100 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss vor und widerspiegelt die schwierige finanzielle Situation der Gemeinde. Ebenfalls angenommen wurde ein neues Personalreglement sowie das Reglement zur Spezialfinanzierung des Alters- und Pflegeheims Obergaden.

Kirchen

Daniel Wiedmer ist als Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenvorsteherschaft Wald AR zurückgetreten. Es fand sich bis Ende Berichtsjahr kein Nachfolger und keine Nachfolgerin, weshalb die Landeskirche ab April einen externen Verwalter zwangseinsetzte. Dadurch entstehen der Kirchgemeinde monatliche Kosten von bis zu 4000 Franken. – Kinder und Jugendliche präsentierten im Rahmen des Krakreativ-Kurses ihre selbstgemachten Kunstwerke in der Kirche Wald. Die Werke entstanden unter Anleitung von renommierten Künstlerinnen und Künstlern.

Industrie und Gewerbe

Der Spar-Frischmarkt – es handelt sich um den einzigen Dorfladen in Wald – kämpft ums Überleben. Der Umsatz liegt um rund 30 Prozent zu tief. Im Berichtsjahr erfolgte deshalb bei der Bevölkerung ein breitgestreuter Aufruf, den Laden zu unterstützen und mehr dort einzukaufen. – Die Brockenstube Wald im Dachgeschoss der Garage Pečnik schloss nach über 40 Jahren ihre Türen. Der Umsatz war zu niedrig für einen Weiterbetrieb.

Schulen

Eine Woche lang wurde die Schule Wald zum Zirkus: Unter der Leitung des Teams Circolino Pipistrello wurden Darbietungen einstudiert und am Ende der Woche in einem eigens errichteten Zirkuszelt dargeboten. – Die Sicherheit auf dem Schulhausplatz wurde mit einer Absperrung gegen die Strasse erhöht.



2

Der Suruggen auf Gemeindegebiet von Wald ist als Standort von Windturbinen in der Diskussion

Kultur und Vereine

Der kulturelle Anerkennungspreis des Kantons wurde zum zweiten Mal verliehen und ging an den Chorwald mit Dirigent Jürg Surber. Der gemischte Chor mit rund 70 Mitgliedern wurde für seine Bereicherung des kulturellen Lebens im Appenzellerland geehrt. Anschliessend verabschiedete sich der in Wald wohnhafte Jürg Surber nach 30 Jahren an der Spitze des Chorwald mit drei Abschiedskonzerten unter dem Titel «Finale». – Die «IG Wald miteinander» veranstaltete vier Stubenkonzerte mit dem Quartett Musica mediterranea, dem Schwyzerörgeli-Trio Wäldlerfäger, dem Jazzpianisten Claude Diallo und dem multiinstrumentalen Duo Philu. Ebenfalls durch die IG wurde erneut das Wald Open Air durchgeführt. – Im Februar gastierte das renommierte Clownduo Compagnia Baccalà bestehend aus Camilla Pessi und Simone Fassari mit seinem Programm «PSS PSS» in der Mehrzweckhalle – Im Atelierhaus der Schlesinger-Stiftung im Birli ist jeweils ein «Artist in Residence» für ein Jahr zu Hause. Nach Komponist und Musiker Carlos Hidalgo folgte Vanessa Heer. Die Performance- und Installationskünstlerin wurde im Berichtsjahr ausserdem mit einem Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung ausgezeichnet.

Verschiedenes

Im Dorfteil Allee wurde mit dem Bau einer für Wald grossdimensionierten Wohnüberbauung begonnen. Bis im Frühjahr 2026 sollen 24 Wohneinheiten neu entstehen und so die Einwohnerzahl von Wald substanziell erhöhen. – Im SRF-Dokfilm «Der Pferdeflüsterer und sein Mustang» wurde Pferdetrainer Walter Gegen-schatz porträtiert, der in Wald lebt und einen Ausbildungsstall betreibt.

GRUB AR

Gemeinde

In der Dezembersession der eidgenössischen Räte wurde der Gruber Andrea Caroni zum neuen Ständeratspräsidenten gewählt. Die Wahlfeier fand in Herisau statt (siehe auch Landeschronik von Appenzell Ausserrhoden, S. 108–110). – Aus Spargründen und im Sinne des Vorgehens gegen die Lichtverschmutzung werden auf Gemeindegebiet in Sommernächten nur noch Tempo-50-Strassen beleuchtet. Alle Lampen sollen ausserdem auf LED umgerüstet werden. – Auf Gemeindegebiet wurde erstmals das aufgrund des Raumplanungsgesetzes vorgeschriebene Inventar der Natur-

objekte und -schutzgebiete erstellt. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss bei einem Gesamtertrag von rund 9,2 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 945 000 Franken ab. Budgetiert gewesen war ein Verlust von rund 177 000 Franken. Grund für den Besserabschluss war die bilanztechnische Aufwertung der Liegenschaft Ochsenwies. – Der Gemeinderat beriet an einem Workshop über die zukünftigen Gemeindestrukturen und zeigte sich grundsätzlich offen für eine Gemeindefusion in Übereinstimmung mit dem kantonalen Abstimmungsergebnis vom Vorjahr. – René Tobler aus Herisau wurde Ende Berichtsjahr vom Gemeinderat zum neuen Gemeindefreischreiber gewählt. Er ersetzt Leo Anrig, der das Amt ein Jahr lang ausgeübt hatte. Bedingt durch die Wechsel unterstützt neu die Gemeinde Reute die Finanzverwaltung von Grub AR mit 20 Stellenprozenten.

Wahlen und Abstimmungen

Edith Bischofberger gab ihren Rücktritt als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission per Ende Mai bekannt. Bis Ende Berichtsjahr konnte die Position nicht neu besetzt werden. – Grub hat den teuersten Strompreis der Schweiz. Grund dafür war die verfehlte Einkaufsstrategie

der Elektra Grub infolge der Energiepreisschwankungen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Als Folge kam am 24. November der Verkauf der Elektra Grub an die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke an die Urne. Trotz einem Nein der SVP Vorderland sowie der FDP Grub wurde dem Verkauf mit 293 Ja gegen 118 Nein-Stimmen zugestimmt. – Auch der im Berichtsjahr vorgestellte Voranschlag der Gemeinde wurde angenommen. Er sieht bei einem Gesamtaufwand von rund 8,13 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 440 000 Franken vor.

Kirchen

Nach etwas mehr als zwei Jahren als Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Grub-Eggersriet gab Judit-Boróka Keil ihren Rücktritt bekannt. Die Stelle wurde Ende Berichtsjahr ad interim von Pfarrer René Häfelfinger geführt.

Industrie und Gewerbe

Die Mineral- und Heilbad Unterrechstein AG verzeichnete wiederum einen Umsatzrekord. Dazu beigetragen hat auch das häufig nasse Wetter im Berichtsjahr. Die hohen Energiepreise verschlechterten allerdings das Geschäftsergebnis. Eine hauseigene Photovoltaikanlage soll in Zukunft die Preisschwankungen bei der Energiebeschaffung auffangen. Ein Rechtsstreit mit der Besitzerin der Nachbarliegenschaft, der Liechtensteinischen Landesbank, konnte beigelegt werden. In der Folge konnten zwei Nachbarliegenschaften mit Parkplätzen übernommen werden. – Coiffeur Stefan Köppel übergab nach 62 Jahren Tätigkeit seinen Damen- und Herrensalon an die ehemalige Lernende Désirée Knaus (Abb. 3). – Die Wohnbaugenossenschaft Weiherwies wurde 50 Jahre alt; sie ist in Grub AR eine Pionierin im sozialen Wohnungsbau. Das Alterswohn- und Pflegeheim Weiherwies, das aus der Wohnbaugenossenschaft hervorging, gibt es seit 30 Jahren.



Der Gruber Friseur Stefan Köppel übergab nach über 60 Jahren seinen Damen- und Herrensalon Ende Dezember an Désirée Knaus.

Schulen

Angestossen von der Schulgemeinde Eggersriet-Grub SG wurde eine mögliche Zusammenarbeit oder sogar ein Zusammenschluss der Schulstandorte Grub SG und Grub AR diskutiert. Aufgrund unterschiedlicher Planungen liess sich das Vorhaben kurzfristig nicht umsetzen, mittelfristig soll das Projekt aber geprüft werden. – Neu wird ein Mittagstisch für Schulkinder im Chinderhus Blueme angeboten. Dies war bis anhin für Schülerinnen und Schüler aus Grub AR nur in Wolfhalden möglich. – Ein Teil der Schulverwaltung ist ins denkmalgeschützte alte Pfarrhaus umgezogen.

Kultur und Vereine

Die aus Grub AR stammende und mittlerweile in Bern studierende Comedienne Reena Krishnaraja stellte ihr erstes Soloprogramm mit dem Titel «Kurkuma» vor. Darin geht es vor allem auch um die kulturellen Unterschiede zwischen Sri Lanka – der Heimat ihrer Eltern – und der Schweiz. – Der Bibliotheksverein Heiden/Grub hat seinen Standort an der Poststrasse in Heiden grosszügig saniert, unter anderem mit dem Einbau von fahrbaren Regalen. – Als neuer Präsident des Gemeinnützigen Vereins Grub AR wurde Tobias Brülisauer gewählt. Der Verein wurde vor 50 Jahren gegründet und unterstützt bedürftige Menschen in Grub.

Verschiedenes

Der seit 2001 verliehene Anerkennungspreis der FDP-Ortssektion, die «Gruber Rose», ging dieses Jahr an Peter Keller. Geehrt wurde er für sein jahrzehntelanges Engagement als Feuerwehrkommandant und in verschiedenen Ämtern sowie als Verfasser des monatlichen Wetterreports im Gemeindeblatt «Blickpunkt». – Eine Reportage in der «Appenzeller Zeitung» fokussierte auf das bewegte Leben von Hans Gamliel, der von 1984 bis 2008 in Grub AR gelebt hatte. Er wuchs in Wien auf, wo seine Familie von den Nationalsozialisten ermordet wurde, und lernte als Maître d'Hôtel viele Berühmtheiten kennen. Darüber berichtet er in seiner Autobiografie «Eine jüdische Kindheit im Nachkriegs-Wien».

HEIDEN

Gemeinde

Das Spitalareal in Heiden gehört dem Kanton und beherbergt seit der Schliessung des Spitals 2021 das Medizinische Ambulatorium in Heiden (MAiH). Der Kanton bekundete Ende Jahr die Absicht, das Areal zu verkaufen. Im Kontakt mit dem Verein Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) stellte sich heraus, dass die Vorderländer Gemeinden zusammen mit dem Innerrhoder Bezirk Oberegg Interesse an der Übernahme der Liegenschaft hätten, um weiterhin eine medizinische Grundversorgung und Alterspflege sicherstellen zu können. Damit wären wieder die Besitzverhältnisse von vor 1993 hergestellt, als das Spital Heiden vom Kanton übernommen worden war. – Das Betreuungszentrum Heiden verwirklichte in einem Teil des ehemaligen Spitalgebäudes eine Abteilung Tagesstruktur. Dabei handelt es sich um ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, die ihre Verantwortung hier für ein paar Stunden abgeben können. Im Hauptgebäude wurde das Dach saniert und eine Photovoltaikanlage eingebaut. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss bei Gesamtaufwendungen von rund 31 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 50 000 Franken ab. Budgetiert gewesen war ein Ertragsüberschuss von rund 300 000 Franken. – Das Gebiet Gstalden wurde von der Kantonsregierung als Eignungsgebiet für Windkraftanlagen ausgeschieden. Im Berichtsjahr fand das Vernehmlassungsverfahren statt. – Der Gemeinderat hat die Kurtaxe erhöht, sie beträgt neu 2.20 Franken pro Gast und Nacht. Mit der Massnahme sollen die Angebote des Kurvereins finanziell abgesichert werden. – In der Badi Heiden übernahm Nicolas Obrist die Leitung und Position des Bademeisters. Er löste Ueli Frigg ab, der die Stelle zwölf Jahre lang innegehabt hatte. – Aufgrund von Sicherheitsbedenken soll die seit Jahren leerstehende Pension Nord abgerissen werden. Heiden verlöre ein prägendes Gebäude mit langer Geschichte.

Aufgrund der starren Regelungen im Baureglement in der Kurzone konnte bisher kein Neubau-Projekt umgesetzt werden. Der Gemeinderat kündigte eine Reglementsrevision an. – Der Kanton plant die Neugestaltung der Werdstrasse. Neben der Verschmälerung der Fahrbahn und dem Einbau von gepflasterten, breiteren Trottoirs ist der Einbau eines Kreisels beim Einlenker Rosentalstrasse geplant. – Die öffentliche Strassenbeleuchtung wurde im Berichtsjahr vollständig auf LED umgerüstet.

Wahlen und Abstimmungen

Am 7. April stand die Ersatzwahl für den Gemeinderatssitz von Jörg Lutz an. Gewählt wurde Daniel Stämpfli. Am selben Datum wurde eine Konsultativabstimmung zur Turnhalle Gerbe durchgeführt. Durch das Projekt könnten die Steuern mittelfristig stark steigen, deshalb wurde über Projektvarianten des eigentlich bereits 2018 bewilligten Projekts abgestimmt. Als Resultat wurde von der Stimmbevölkerung die neue Projektvariante mit einer unterirdischen Dreifachturnhalle unter dem Sportplatz mit Tiefgarage bevorzugt. Trotz dieses Resultats versenkte daraufhin der Gemeinderat das Projekt zugunsten der Sanierung der bestehenden Turnhalle. Aufgelaufene Projektkosten in der Höhe von rund 2,1 Mio. Franken mussten abgeschrieben werden. – Über den Voranschlag wurde am 24. November abgestimmt. Er sieht bei Gesamtaufwendungen von rund 33 Mio. Franken und einem gleichbleibenden Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von rund 1,4 Mio. Franken vor. Der Gemeinderat sieht die Beseitigung des strukturellen Defizits als Legislaturziel. Einsparungen, Immobilienverkäufe und auch eine politisch umstrittene Steuererhöhung werden geprüft. Der Voranschlag wurde klar angenommen.

Kirchen

Im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Reformation» gestalteten Heidler Schulklassen eine rund 15 Meter hohe Chügelibahn im Kirchturm. Besucherinnen und Besucher konnten mithilfe eines Seilzugs die Kugeln nach oben

befördern und hinunterrollen lassen. – Das Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinden Heiden und Wolfhalden wird seit dem Berichtsjahr gemeinsam geführt. Physisch befindet sich das Büro in Heiden.

Industrie und Gewerbe

Vom 12. bis zum 14. April fand die Häädler Messe, die lokale Gewerbeausstellung, statt. Auf einer Fläche von rund 1300 m² präsentierten die Heidler Handwerker- und Gewerbebetriebe eine breite Angebotspalette. – Die Sefar AG baut ihren Hauptstandort in der Bissau massiv aus. Es entstehen ein Neubau und ein Erweiterungsbau, dafür werden die Standorte Thal und Rheineck geschlossen. Die Investitionssumme liegt im mittleren zweistelligen Millionenbereich, am Ende sollen in Heiden rund 500 Mitarbeitende beschäftigt sein. Weniger Freude hat der FC Heiden, der seinen Fussballplatz verliert und sich jetzt nach einer Alternative umsehen muss. – Nicolas Härtsch, CEO der Varioprint AG in Heiden, wurde als Nachfolger von Urs Alder zum neuen Präsidenten des Vereins Industrie AR gewählt. – Ein Unwetter beschädigte am 12. Juli die Geleise der Rorschach-Heiden-Bergbahn. Der Zugbetrieb musste für zehn Tage eingestellt werden. In der Zwischenzeit fuhren Ersatzbusse. – Das Hotel Heiden wurde 50 Jahre alt, im Dezember 1974 waren die ersten Gäste beherbergt worden. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Wettbewerb zur Zukunft des Hotels unter dem Titel «Hotel Heiden Vision 2050» lanciert. Im Berichtsjahr wurde das Restaurant auf der Seeseite um 30 Plätze erweitert. Zudem wurden im ehemaligen Hotel Krone Seminar- und Tagungsräume eingerichtet. Das Hotel Heiden wurde ausserdem als «Top-Ausbildungsbetrieb» von der gleichnamigen Stiftung ausgezeichnet. – Sternekoch Tobias Funke, früher in der «Fernsicht», anschliessend im «Multertort» in St. Gallen, betreibt in Heiden eine Gewürzwerkstatt. Hier entstehen rund 300 verschiedenen Mischungen, die im Kaufhaus «Globus» verkauft werden. – Das Hotel Linde steht unter neuer Leitung. Auf Erich Dasen folgten Jana Möslin und Axel Steingruber. Aus Kostengrün-



Das Museum Heiden eröffnete seine neue Dauerausstellung «Kuren und Kurieren» zum Thema Kurort Heiden.

den wurden zwei Ruhetage eingeführt. – Gaby Hafner feierte das 30-jährige Wirtinnen-Jubiläum im Restaurant Station in der Schwende. Es handelt sich um das letzte Gasthaus ausserhalb des Dorfkerns von Heiden. – Radio FM1 kürte das Vermicelles der Bäckerei Backgnüssli von Petra und Bruno Meier zum besten der Ostschweiz. Die Produkte werden an einem fahrbaren Marktstand auf regionalen Märkten verkauft. – Die bald 150-jährige Züst Bau AG ging in der neu gegründeten Sonderegger Hoch- und Tiefbau AG auf. Silvio Sonderegger übernahm das rund 15-köpfige Team und den Geschäftssitz. Ein zusätzlicher Firmensitz befindet sich in Oberegg. – Als neue Geschäftsführerin der Drogerie Bohl amtiert Seraina Mettler. Sie übernahm die Stelle von Nathalie Bosshart-Weyermann. – Die Post testete in ihrer Filiale in Heiden Beratungen per Video-Call. Statt am Schalter konnte man sich in einer Kabine via Bildschirm beraten lassen.

Schulen

Barbara Tschirky aus Speicherschwendi und Simon Appenzeller aus St. Gallen wurden vom

Gemeinderat als neue Co-Schulleitung gewählt. Sie ersetzen die langjährigen Stelleninhaber Peter Hotz und Urs Weber. – Die Ludothek Heiden feierte ihr 30-jähriges Bestehen.

Kultur und Vereine

Am 22. Juni wurde der Böögg ausnahmsweise in Heiden und nicht auf dem Zürcher Sechsläutenplatz verbrannt. Das Organisationskomitee erhielt von der Gemeinde den diesjährigen Prix Heiden verliehen (siehe auch Landeschronik von Appenzell Ausserrhoden, S. 118–119). – Ohne dass es koordiniert gewesen wäre, eröffneten die beiden örtlichen Museen – das Museum Heiden und das Museum Henry Dunant – ihre neuen Dauerausstellungen. Nach einer längeren Schliessungsphase und einem Zwischenspiel in der «Krone» am Kirchplatz wurde das Museum Henry Dunant unter dem Motto «Henry is back!» im alten Bezirkskrankenhaus wiedereröffnet. Informationen zu Henry Dunant und dem Roten Kreuz werden verwoben mit künstlerischen Installationen (Abb. 4). Bereits Ende Jahr wurde erneut eine einmonatige

Schliessung des Hauses verlaublich. Das Museum Heiden präsentierte unter dem Titel «Kuren und Kurieren» die neue Dauerausstellung zum Thema Kurort Heiden. Sie löste die historische Dauerausstellung zur Wohn- und Alltagsgeschichte ab, die rund 40 Jahre lang bestanden hatte (Abb. 5). – Andres Stehli brachte die stark erweiterte, vierte Auflage des Buchs «Ein Gang durch Heiden um 1900» mit vielen zeitgenössischen Ansichtskarten heraus. – Gabriela Clément und Anne Senn veröffentlichten das Kinderbuch «Lilu sucht das Glück». – Die schweizerische Literaturzeitschrift Orte, die durch ihren Mitgründer Werner Bucher mit dem Appenzeller Vorderland verflochten ist, feierte ihr 50-jähriges Bestehen unter anderem in der «Linde» in Heiden. – Das Kunstkollektiv «Streunender Hund» nahm das Freibad Heiden für einen Tag in Beschlag: als Plattform für künstlerische Eingriffe und Darbietungen von Kunstschaffenden, Architektinnen und Architekten. – Am achten «Heiden Festival» unter dem Motto «stimmig» traten Künstlerinnen

und Künstler der neuen Volksmusik auf, unter anderem aus Sardinien, Österreich und der Schweiz. – Am vierten Autobiografie Festival Heiden erzählte unter anderem Regisseur Xavier Koller («Schellen-Ursli», «Reise der Hoffnung») aus seinem bewegten Leben. – Roman Schmid, Physiotherapeut in Heiden und Fotograf, präsentierte im Hotel Heiden seine Reisefotografien aus Alaska, Afrika und anderen exotischen Destinationen. – Floorball Heiden feierte sein 20-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest und einem Jubiläumsturnier. – Nach drei Jahren verabschiedete sich Bruno Rossi als Präsident des Vereins «Haus zur Bergulme». Der Verein betreibt in Heiden eine Lebensmittelabgabe. Nachfolgerin ist Sonja Bernet. – Als neue Co-Dirigenten der Jugendmusik Heiden amten Sarah March und Tobias Braunwalder. Unter dem Motto «Jukebox» fand Ende Jahr die traditionelle Abendunterhaltung statt. – Neuer Präsident des Trachtenchors Heiden ist Bernhard Graf. Robert Forrer übernahm neu als Vizepräsident und Kassier. – In der refor-



5

Das Museum Henry Dunant feierte unter dem Motto «Herny is back» Wiedereröffnung.

mierten Kirche konzertierten der Männerchor Heiden, der Gospelchor Heiden, das Blasorchester Heiden mit ihrem Neujahrskonzert, Organist Dieter Hubov aus Arbon, Organist Wolfgang Sieber mit Oboistin Andrea Bischoff, Organist Willibald Guggenmos mit der Streichmusik Geschwister Küng sowie Christoph Schönfelder, Domorganist aus St. Gallen. – Modedesignerin Selina Rotach und Komponist, Pianist und Produzent Fabian M. Müller erhielten je einen Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung.

Verschiedenes

Schweiz Tourismus kürte neu «wundersame Orte der Schweiz». Heiden fand sich zusammen mit 29 anderen Destinationen auf dieser Liste, die aus dem Kreis der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung ausgewählt wurden. – Die elfjährige Sportkletterin Sarina Wyss holte sich den Titel als U12-Vize-Schweizermeisterin in den Disziplinen Bouldern, Speed und Lead. – Gemeindeschreiber Marco Stübi erspielte in der Quizsendung «1 gegen 100» des Schweizer Fernsehens rund 39 000 Franken.

Totentafel

Am 12. Juli verstarb die Sexualtherapeutin und Autorin Ruth Westheimer (1928–2024) in ihrem Haus in New York. Die bei Frankfurt Geborene wohnte von 1938 bis 1945 im jüdischen Kinderheim Warthim an der Thalerstrasse und überlebte so den Holocaust. Später wanderte sie in die USA aus, wo sie als Psychologin unter dem Namen «Dr. Ruth» in Kolumnen, am Radio und in Sachbüchern Ratschläge zur Sexualität erteilte und weitherum bekannt wurde.

WOLFHALDEN

Gemeinde

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung der Kantonsstrasse auf dem Abschnitt Luchten bis Hinterergeten abgeschlossen. Aus den ehemals

drei Fahrspuren wurden aus Sicherheitsüberlegungen (Verkehrsverlangsamung) zwei gemacht. Es entstand neu ein breiter Fuss- und Veloweg, ausserdem wurde die Tempo-50-Zone ausgeweitet. – Im Zusammenhang mit der Sanierung und Verbreiterung der Schönenbühlstrasse wurden je 364 Quadratmeter Boden zwischen den Gemeinden Wolfhalden und Walzenhausen einerseits und dem Bezirk Oberegg andererseits abgetauscht. Damit veränderte sich die Kantonsgrenze zwischen Inner- und Ausserrhoden, jedoch nicht die Grösse der Gemeinden. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss bei einem Gesamtertrag von rund 12,2 Mio. Franken mit einem Gewinn von rund 2,2 Mio. Franken. Das ist ein massiver Besserabschluss von rund 2,5 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Er ergibt sich wie bereits in den Vorjahren hauptsächlich aufgrund höherer Steuereinnahmen. – Als neue Co-Gemeindeschreiberin nahm Martina Oehry ihre Arbeit auf. Sie ersetzte Walter Grob, der die Stelle ad interim besetzt hatte. Martina Oehry arbeitet im Jobsharing mit Martina Moser. – Roger Abderhalden wurde als Präsident der Lesegesellschaft Tanne gewählt. Er ersetzte René Bänziger, der das Amt 16 Jahre lang innehatte.

Wahlen und Abstimmungen

Am 7. April wurde Yolanda Lötscher-Bühler (parteilos) in den Gemeinderat gewählt. Sie ersetzte Ursula Albrecht, die im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen per sofort zurückgetreten war. Im Vorfeld der Wahl war der unterlegene Kandidat Paul Bischofberger (SVP) wegen seiner Tätigkeit als Tierkommunikator kritisiert worden. – Am 22. September wurde über einen Kredit für den Ausbau der Schule abgestimmt, einem Modulbau beim bestehenden Schulhaus Friedberg. Ursprünglich war der Neubau einer Turnhalle mit Doppelkindergarten sowie die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses vorgesehen gewesen, was die Zentralisierung der aktuell fünf Schulstandorte an einem Ort ermöglicht hätte. Das Vorhaben stellte sich aber als zu teuer heraus: Turnhalle und Standortzu-

sammenlegung wurden fallengelassen. Im Vorfeld der Abstimmung formierte sich eine «IG Schulraumplanung – Zentrumsbelebung statt Modul-Neubau», die das vorgestellte Projekt wie auch die Vorgehensweise des Gemeinderats kritisierte. Die Vorlage wurde an der Urne deutlich abgelehnt, woraufhin sich der Gemeindepräsident gehässiger Kritik und Drohungen ausgesetzt sah und sogar Kot in seinem Briefkasten fand. Er entschuldigte sich öffentlich. Die Zukunft der Schulentwicklung war Ende Jahr offen. Der Gemeinderat hat als direktes Resultat aus der Abstimmung eine Beratungsagentur damit beauftragt, die Kommunikation der Gemeinde zu untersuchen. – Der Vorschlag wurde am 24. November deutlich angenommen, obwohl die Lesegesellschaft Hasli-Dorf auf einem Flugblatt ein «Nein» empfohlen hatte. Er sieht bei Gesamtaufwendungen von rund 11 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 378 000 Franken vor. Trotz des budgetierten Verlusts und der unklaren Ausgangslage für weitere Investitionen in Schulräume wurde der Steuerfuss um 0,1 auf 3,8 Steuereinheiten gesenkt.

Kirchen

Im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Reformation» führte die Evangelische Kirchgemeinde am 4. Mai ein Festprogramm für Jung und Alt unter dem Motto «Hereinspaziert!» durch. – Das Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinden Heiden und Wolfhalden wird seit dem Berichtsjahr gemeinsam geführt. Physisch befindet sich das Büro nun in Heiden. – Wegen des neu organisierten Finanzausgleichs der kantonalen Synode erhält die Evangelische Kirchgemeinde Wolfhalden fortan markant weniger Geld.

Industrie und Gewerbe

Das Fabrikareal der HWB Kunststoffwerke AG unterhalb der Kirche wurde an die Sun AG verkauft, die ihren Produktionsstandort von Brenden in Lutzenberg hierher verlegt. Neu sollen auf dem Gelände «Minimeals» vorwiegend aus Sonnenblumenprotein hergestellt werden, welche Mahlzeiten ersetzen oder ergänzen. Weiter-

hin werden durch die seit den 1980er-Jahren abgespaltene HWB Gürteldesign AG im Hintergeten Gürtel und Lederwaren hergestellt. – Zu grossen Baustellen sind im Berichtsjahr die Feindrahtweberei G. Bopp und Co. AG im Mühltoibel und die ehemalige Sefar-Fabrik im Dorf geworden. Während die Feindrahtweberei Bopp einen grosszügigen Anbau erhielt, baut die neue Sefar-Besitzerin, die Mobil-Gruppe Berneck, die Fabrik für eine künftige Nutzung um. – Nach acht Monaten zogen sich Sandra Städler und Christoph Zeller als Pächter der gemeindeeigenen «Krone» wieder zurück. Am 30. Juni konnte das Gasthaus mit Wirtin Natalie Rzetelski und fünf Mitarbeitenden neu eröffnet werden. – Definitiv geschlossen wurde im Berichtsjahr das Restaurant Eintracht. Gastwirt Ludi Bollhalder verabschiedete sich im Januar von seinen Stammgästen. – Nach einer mehrmonatigen Auszeit wurde die Bäckerei Hecht wiedereröffnet. Bäcker Patrick Ineichen hat das Profil des Betriebs als «Spezialitätenbäckerei» (nicht nur mit den bekannten Baumnussgipfeln) geschärft und die Öffnungszeiten reduziert. – Das Maxi-Lädli im Mühltoibel schloss im März seine Türen, um bereits Ende April mit den zwei neuen Pächtern Michael und Linda Gehringer von der Stadtmetzgerei Rorschach Wiedereröffnung zu feiern. Kaffee-Ecke, grosse Fleischtheke sowie Party Service gehören zum Angebot. – Hairstylisten Aylin Siegrist hat im Hintergeten einen Salon eröffnet.

Schulen

Im Haus Dorf 1050 wurde eine schulergänzende Betreuung eingerichtet. Schulkinder können so die Zeit vor und nach der Schule in einer betreuten Umgebung verbringen.

Kultur und Vereine

Die Guggenmusik Wolfs-Hüüler feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Gefeierte wurde an zwei Tagen mit der traditionellen Hüüler-Nacht, einem Feierabendbier-Anlass, einem Kirchenkonzert sowie einem neuen Gwändli (Abb. 6). – Der Wolfhändler Johannes Brändli präsentierte mit seiner Band das erste Album unter dem



Die Guggenmusig Wolfs-Hüüler feierte ihr 30-jähriges Bestehen unter anderem mit einem Kirchenkonzert.

Titel «Musig». Ihren Mundart-Folk-Rock spielten sie in der «Linde» Heiden. – In der Kirche Wolfhalden fanden Konzerte mit Geigerin Livia Berchtold und Pianistin Kateryna Tereshchenko, mit dem Appenzeller Kammerorchester sowie traditionell mit Drehorgeln statt. – Der Verein «Pro Alte Mühle Wolfhalden» hat im Berichtsjahr die Konzession sowie die Baubewilligung für die Reaktivierung des Mühlenrads mitsamt Einbau eines Generators erhalten. So soll Strom für 50 Haushaltungen nachhaltig produziert werden. Die Gemeinde sprach für das Projekt einen Beitrag von 20 000 Franken, weitere Geldgeber werden gesucht. Im daneben gelegenen «Resonanzraum» des Vereins Vielklang konzertierte das MB Jazzquartett feat. Michael Neff, Pianist Benjamin Engeli mit Sonaten von Beethoven sowie Gitarrist Alexander Swete. – Das Laientheater Wolfhalden führte im Saal der «Krone» die Verwechslungskomödie «Mission Million» auf. Ebenfalls im Kronensaal gastierte das Trachtenchörli Thal. – Im Museum Wolfhalden wurde die

Sonderausstellung «Vielseitige Gemeinde Reute» eröffnet. Sie wurde von Arthur Sturzenegger gestaltet, der sowohl alt Gemeindepräsident von Reute als auch Vorstandsmitglied im Museum Wolfhalden ist. – Der Brockenstubenverein verabschiedete Präsident Bruno Sgarbi. Neu im ehrenamtlichen Team sind Margrit Sturzenegger und Ralf Brodbeck. – Marco Graf vom Schwingclub Wolfhalden erkämpfte sich einen Doppelzweig am eidgenössischen Nachwuchsschwinger-Tag in Sion. – Andrea Ineichen ist neue Präsidentin des Frauenturnvereins Wolfhalden. Sie ist Nachfolgerin von Barbara Sieber. Und im Damenturnverein, den es in Wolfhalden als Teil des Turnvereins (TV) separat gibt, löste Michelle Eugster Livia Szabo als Präsidentin ab. – Der TV Wolfhalden führte im Berichtsjahr erstmals ein Fussballgrümpeli durch sowie die Schweizermeisterschaft im «Capture the Flag». Dabei handelt es sich um eine Teamsportart, bei der es das Fähnchen der gegnerischen Mannschaft zu ergattern gilt.

Verschiedenes

Bei vier Wolfsrissen im Frühjahr in Ausserrho-den war auch – nomen est omen – Wolfhalden betroffen: Ein Alpaka wurde gerissen. Die ursprünglich aus Südamerika stammenden Tiere waren eingezäunt gewesen, jedoch stand der Draht nicht unter Strom. Die Herdenschutzkriterien seien damit nicht erfüllt gewesen, erläuterte der Wildhüter. – Timm Kellenberger gewann die Schweizer Nachwuchsmeisterschaft bis 67 Kilogramm im Boxen. Der 18-Jährige strebt eine Profikarriere an.

LUTZENBERG

Gemeinde

Im Februar wurde das Seniorenwohnheim Brenden geschlossen. Der Gemeinderat wollte daraufhin das Haus möglichst schnell abreißen lassen, da ein von der Stimmbevölkerung angenommener Überbauungsplan von 2021 diese Möglichkeit vorsieht. Die Baueinsprache einer Einzelperson verhinderte dies jedoch bis Ende Berichtsjahr. Die einsprechende Person ist der Ansicht, dass über den Abbruch separat abgestimmt werden müsse. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 122 000 Franken, budgetiert gewesen waren rund 277 000 Franken. Höhere Einnahmen bei den Sondersteuern waren für den Besserabschluss verantwortlich. – Die Revision der Ortsplanung wurde im Berichtsjahr mit einem Mitwirkungsverfahren aufgegleist. Dafür wurde eigens eine Online-Plattform aufgeschaltet. – Die Strassenkorrektionsarbeiten beim Bahnhof Wienacht und im Unteren Kapf wurden abgeschlossen, ebenso das Hochwasserschutzprojekt am Gupfenbach. Der Aussichtspunkt Eiche wurde ausserdem neu gestaltet. Arbeitsaufträge wurden vergeben für den Ersatz des Reservoirs Kapf, die Leitungssanierung Tolen bis Krenne sowie die Schiessanlage Krenne.

Wahlen und Abstimmungen

Gemeinderätin Antje Biedermann hat ihr Amt am 3. September mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Ein Grund wurde nicht genannt. Die Ersatzwahl findet im März 2025 statt. – Am 24. November nahmen die Stimmberechtigten den Voranschlag an. Er sieht bei Gesamtaufwendungen von rund 7,5 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 450 000 Franken sowie Investitionen in der Höhe von rund 1,2 Mio. Franken vor.

Kirchen

Der Kirchenchor der Evangelischen Pfarrei Thal-Lutzenberg konnte im Berichtsjahr sein hundertjähriges Bestehen feiern. Ein Jubiläumskonzert soll aus Termingründen im nächsten Jahr stattfinden.

Schulen

Auf dem Areal des Schulhauses Gitzbüchel wurden neu Überwachungskameras installiert. Dies wurde nötig, weil über mehrere Jahre regelmässig Vandalen am Werk waren, die Sachbeschädigungen, Sprayereien und Brandstiftung begingen. – Der Schulbusdienst wurde erstmals extern vergeben und wird neu durch die Firma ABC Taxi AG aus Rorschach durchgeführt.

Kultur und Vereine

Der beliebte Weihnachtsmarkt in Wienacht-Tobel, der auch wegen des Namens der Ortschaft über die Region hinaus bekannt war, wurde nach rund 30 Jahren nicht mehr durchgeführt. Es hatte zuletzt an Freiwilligen und den Finanzen gefehlt, ausserdem wollte der Kanton das Parkieren am Strassenrand nicht mehr erlauben und der Verein, der das Festzelt betrieben hatte, war von seinem Engagement zurückgetreten (Abb. 7). – Im Konferenzraum der Reha Lutzenberg las Silvia Eyer aus ihrem Buch «Zurück ins Leben – Mein Weg aus der Heroinsucht». Sie beschreibt darin schonungslos ihre Vergangenheit sowie ihren Weg zur Yogalehrerin und Gemeinderätin im Glarnerland. – Ei-

nen grossen Wechsel gab es im Vorstand des Frauenvereins Lutzenberg. Neu wirkt Nadine Meier anstelle von Sandra Weiler als Präsidentin. Ausserdem neu gewählt wurden Monika Gschwend, Dursune Natale, Jane Jünemann und Yvonne Loos. – Auf dem Hof von Mery und Bruno Aemisegger fand der erste Lutzenberger Gnuß-Obig statt. Neben Speis und Trank sorgte Andy MacWild mit irischen Klängen für Unterhaltung.

WALZENHAUSEN

Gemeinde

Seit 2021 werden Asylsuchende im kantonalen Zentrum Sonneblick erstaufgenommen, bevor sie auf die Ausserrhoder Gemeinden verteilt werden. Der Mietvertrag zwischen dem Kanton und der Besitzerin, der Stiftung Sonneblick, wurde im Berichtsjahr bis 2036 verlängert. Ausserdem ist ein Ausbau der Liegenschaft ge-

plant. – Zu den sechs vom Kantonsrat ausgeschiedenen Eignungsgebieten für Windkraft gehört auch das Gebiet Sonder in Lachen. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens erklärte der Gemeinderat von Walzenhausen, zwar hinter dem kantonalen Energiegesetz zu stehen, das die Energiewende forciert, jedoch konkret Windenergieanlagen im Gebiet Sonder abzulehnen. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Rechnung schloss bei Gesamtausgaben von rund 14 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 0,6 Mio. Franken. Das ist rund 1,1 Mio. Franken besser als budgetiert. Erneut waren für die unerwarteten Mehreinnahmen die allgemeinen Steuern entscheidend. – Aufgrund der geringen Resonanz wurde die Carpooling-App OFAMI eingestellt, die 2022 von Oberegg übernommen worden war. – Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Infrastrukturprojekte durchgeführt: Im Dorf und im Loch-Grund wurden Unterflurbehälter installiert. Neu gestaltet beziehungsweise aufgewertet wurden der Spielplatz Dorf, der Aussenraum



Das Aus für den überregional bekannten Weihnachtsmarkt in Wienacht wurde bekanntgegeben.



Im Wohnhaus Bellevue der Stiftung Waldheim in Lachen wurde ein neues Lamagehege eingeweiht.

des Vereinslokals Lachen sowie der Aussichtspunkt im Gütli. Saniert wurden das Wasser-
netz in den Abschnitten Loch-Dorf, Weid-Le-
bau und Gütli-Ruten und die Strasse Loch-
Dorf. Begonnen wurde mit den Sanierungen
der Mehrzweckanlage und des Schwimmbads.
Weggefallen sind hingegen die elektronischen
Tafeln am Ortseingang. Kostspielige Reparatu-
ren hatten sich zuletzt gehäuft. Im Dorfkern
von Walzenhausen gilt ausserdem neu Tempo
30. – Aufgrund der Sanierung und Verbreite-
rung der Schönenbüelstrasse wurden je 364
Quadratmeter Boden zwischen den Gemein-

den Wolfhalden und Walzenhausen einerseits
und dem Bezirk Oberegg andererseits abge-
tauscht. Damit veränderte sich die Kantons-
grenze zwischen Inner- und Ausserrhoden, je-
doch nicht die Grösse der Gemeinden.

Wahlen und Abstimmungen

Nachdem das Bundesgericht die Ungültigkeits-
erklärung der Initiative «Kein Mobilfunk auf öf-
fentlichem Grund» von Gemeinderat und Ober-
gericht aufgehoben hatte, kam sie am 3. März
zur Abstimmung. Zahlreiche Leserbriefe für
und gegen das Ansinnen fanden ihren Weg in
die Zeitungen, das emotionale Thema Han-
dyantennen mobilisierte. Das Initiativkomitee
kritisierte die im ablehnenden Sinne parteineh-
mende Kommunikation des Gemeinderates in
den Abstimmungsunterlagen. Am Ende wurde
die Initiative mit 463 zu 316 Stimmen abgelehnt.
– Nach acht Jahren gab Markus Pfister seinen
Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. Am 7.
April wurde für ihn im ersten Wahlgang André
Kouwenhoven (parteilos) gewählt. Er setzte
sich in einer Kampfwahl gegen Claude Frei
(parteilos) durch. – Am 24. November standen
drei kommunale Sachvorlagen zur Abstim-
mung. Der Voranschlag sieht bei einem Ge-
samtanwendung von rund 15 Mio. Franken einen
Aufwandüberschuss von rund 700 000 Franken
vor. Er wurde deutlich angenommen, ebenso
die Objektkredite für den Ersatzneubau Reser-
voir Weid für rund 1,5 Mio. Franken sowie die
Sanierung des Schwimmbads Ledi für rund
1,2 Mio. Franken.

Kirchen

Die reformierte und die katholische Landeskir-
che feierten am selben Wochenende in Wal-
zenhausen Jubiläum: Im Rahmen der Zenten-
arfeier «500 Jahre Reformation» feierte die
Evangelische Kirchgemeinde mit Orgelkon-
zert, Kinderprogramm und Referat. Im Kloster
St. Ottilia Grimenstein, das zu Oberegg ge-
hört, jedoch im Weiler Platz liegt, wurde das
600-Jahr-Jubiläum der Gemeinschaft und des
Klosters mit Bischof Markus Büchel, Festgot-
tesdienst und Referat begangen.

Industrie und Gewerbe

Die Rheinburg-Klinik eröffnete nach dem Umbau ihre Therapie-Abteilung neu. Der zu den Kliniken Valens gehörende Betrieb möchte auch die Anzahl Reha-Plätze ausbauen. Dazu wurden im Berichtsjahr Abklärungen mit Gemeinde und Kanton zur Anpassung des Sondernutzungsplans getroffen, da sich das historische Gebäude in der Ortsbildschutzzone befindet. – Der Verein Rebberg am Gupfen feierte das 20-jährige Bestehen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um den Betrieb am Festwochenende zu besuchen. – Im Wohnheim Bellevue der Stiftung Waldheim wurde ein neuer Ziegen- und Lamastall mit einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet. Das Gehege soll den Bewohnerinnen und Bewohnern Tiererlebnisse in nächster Nähe beschaffen (Abb. 8). – Die Walzenhauser Doppel.net Informatik GmbH übernahm die in Heiden domizilierte Ugits Informatik AG. Das Büro in Heiden wird vorderhand weiterbetrieben.

Schulen

Barbara Müller Pathle ist neu Co-Schulleiterin der Schule Walzenhausen. Ihr 20-Prozent-Pensum ergänzt dasjenige von Co-Schulleiter Daniel Wyder auf eine Vollzeitstelle. – Das im Jahr 1888 erbaute Schulhaus Bild wurde im Berichtsjahr saniert.

Kultur und Vereine

Die «Walzehuser Bühni» konnte im Berichtsjahr ihr 40-Jahr-Jubiläum feiern. Das Jubiläumsprogramm bot Auftritte des Pantomimen Carlos Martínez, des Rheintaler Rockabilly- und Rock'n'Roll-Trios «Spooky Bones», des Kabarettisten und Poetry-Slammers Christoph Simon, von Judith Bach mit einem Musik-Theater-Kabarett, der St. Galler Soul- und Funkband «The Slacks» und von Brigitte Hirsig mit einem «Märchen für Erwachsene». – Der Verein Kunst & Kultur Alte Schreinerei mit Präsidentin Rosmarie Ruppolo Kästner stellte ein neues Kleinkunstprogramm in Walzenhausen vor. Es traten auf: Liedermacher Boris Bittel und das Acapella-Trio «Triado». – Neu gegründet wurde der

Kleinchor «Cantamici Walzenhausen». Unter der Leitung von Regina Hürlimann feierte der Chor Premiere mit einem Konzert zum Sommeranfang. – Künstler Heinrich Gerig aus Lachen stellte Malerei und Skulpturen an einer Werkschau im Rhyboot Altstätten aus. – Livia Vonaesch erhielt einen Werkbeitrag der Ausser-rhodischen Kulturstiftung. Sie ist freischaffende Regisseurin und Autorin. – Die Katholische Frauengemeinschaft Walzenhausen wurde nach 71 Jahren aufgelöst. Im ähnlich ausgerichteten, aber weltlichen Verein Mütterter Rundi verabschiedete sich nach 20 Jahren Gründungspräsidentin Isa Wiggenhauser. – An der «Movie-Night» des Vereins Historischer Bergsprint Walzenhausen-Lachen präsentierte und kommentierte Motorradrennfahrer Horst Saiger einen Film über seine Karriere.

Verschiedenes

Als Resultat einer Naturraumaufwertung konnten in der Steig Neuntöter, eine Zugvogelart, wiederangesiedelt werden. Das Projekt wurde vom Herisauer Büro für Natur und Landschaft im Auftrag des Kantons durchgeführt. – Eine während rund vier Jahrzehnten im Schulhaus Wilen eingelagerte historische Handstickmaschine wurde verschrottet. Die Gemeinde hatte über einen medialen Aufruf vergeblich einen Abnehmer für das raumgrosse Stück gesucht, das Teil der im Rahmen der Aufarbeitung der Ortsgeschichte zusammengetragenen Sammlung war.

REUTE

Gemeinde

Ausgelöst durch die Sanierung und Verbreiterung der Eschenmoostrasse wurden je 158 Quadratmeter Boden zwischen der Gemeinde Reute und dem Bezirk Oberegg abgetauscht und damit die Kantonsgrenze verändert. Die Grösse der Gemeinde Reute bleibt aber dieselbe. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung 2023 schloss mit einem Ertragsüberschuss von



Der Denner-Satellit in Reute wurde rundumerneuert. Im Bild das Verkaufsteam mit Petra Geiger, Karin Sturzenegger, Susana Burch (Leitung) und Andrea Lang.

rund 400 Franken. Bei einem Gesamtaufwand von rund 8,5 Mio. Franken war ein Aufwandüberschuss von rund 360 000 Franken budgetiert gewesen. Der Besserabschluss ergab sich vor allem aus höheren Steuereinnahmen. – Daniel Niederer wurde zum neuen Präsidenten der Elektra Schachen bei Reute gewählt. Er ersetzte Ruedi Rechsteiner, der das Amt sechs Jahre lang ausgeübt hatte. Informiert wurde auch über Fusionsabsichten der drei Stromversorger Elektra Reute, Elektra Schachen und Elektra Oberegg.

Wahlen und Abstimmungen

Im Berichtsjahr war auf kommunaler Ebene einzig über den Voranschlag abzustimmen. Er sieht bei einem Gesamtaufwand von rund 8,9 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 528 000 Franken vor sowie eine Senkung des Steuerfusses um 0,2 auf 3,5 Einheiten. Geplant ist auch eine neue Teilzeitstelle auf der Bauverwaltung. Der Voranschlag wurde mit grossem Mehr angenommen.

Kirchen

Peter Schüle wurde zum neuen Präsidenten der evangelischen Kirchenvorsteherschaft Reute-Oberegg gewählt. Er ersetzte Mathias Haltiner. Petra Bernhardsgrütter nahm als Beisitzerin im Gremium Einsitz. Markus Ehrbar ist neu Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Damit sind alle vakanten Stellen besetzt; eine externe Zwangsverwaltung durch die Synode, die zunächst im Raum gestanden hatte, konnte abgewendet werden. – Das Jubiläum «500 Jahre Reformation» wurde im Mai mit einem Fest gefeiert. Unter anderem traten Hansruedi Bürki und Adrian Eugster als Turmbläser auf, und Arthur Sturzenegger hielt ein thematisch passendes Referat.

9 Industrie und Gewerbe

Der seit 1981 bestehende Denner-Lebensmittelladen im Dorf wurde für rund 200 000 Franken erneuert. Mit regionalen Produkten und einem breiten Angebot möchte der einzige Einkaufsladen in Reute seine Zukunft sichern (Abb. 9). – Das Gasthaus Rose – die letzte Wirtschaft in Reute – wurde geschlossen. Die 80-jährige Wirtin Alice Sturzenegger zog ins benachbarte Alters- und Pflegeheim Watt. – Im ehemaligen Gasthaus Waldegg in Schachen bei Reute eröffneten Hampi Lötscher und Conny Stampfl ihre Brandmalerei-Kunstwerkstatt, die vorher in Oberegg domiziliert gewesen war.

Schulen

Steven Thoma ist der neue Schulleiter der Primarschule Reute und in Personalunion auch der Gesamtschule Oberegg. Er ersetzte Matthias Müller. – Eine Evaluation der Schule Reute durch das kantonale Departement Bildung und Kultur ergab ein sehr erfreuliches Bild. Die Schule Reute setze sich intensiv mit den Themen Integration und integrative Schulung auseinander. – Der beschlossene Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus mit 166 Modulen ermöglicht eine Jahresleistung von rund 48 000 kWh. Die Schule kann damit autark mit Strom versorgt werden. Das alte Schulhaus ne-

ben der Kirche, das bis 1964 in Betrieb war, wurde umfassend saniert.

Kultur und Vereine

Im Museum Wolfhalden wurde die Sonderausstellung «Vielseitige Gemeinde Reute» eröffnet. Sie wurde von Arthur Sturzenegger gestaltet, der sowohl alt-Gemeindepräsident von Reute als auch Vorstandsmitglied im Museum Wolfhalden ist. – Im Alters- und Pflegeheim Watt wurden Bilder von Kjersti Sandstø gezeigt. Die aus Norwegen stammende Tänzerin, Choreografin und Künstlerin wohnt in Schachen bei Reute. – Neuer Präsident der Feldschützengesellschaft Reute wurde Michael Züst. Er ersetzte Markus Knöfler.

Verschiedenes

Das 2022 gestohlene historische Wirtshaus-schild der «Tauben» im Schachen, das nach dem Abbruch des Gebäudes an der dort entstande-

nen Wohnüberbauung angebracht war, wurde von der unbekannten Täterschaft zurückgegeben. Das schmiedeeiserne historische Zeugnis hängt nun geschützt im Innenbereich, während Graffiti-Künstler Lionel David aus Thal im Aussenbereich eine aufliegende Strassentaube gemalt hat. – Auf dem Spielplatz in Schachen bei Reute wurde ein neuer öffentlicher Grill installiert. Es handelte sich um ein Lehrlingsprojekt der ThyssenKrupp Presta AG in Oberegg.

Totentafel

Am 14. Mai verstarb unerwartet Ökonom Peter Eisenhut (1955–2024). Er lebte einige Jahre in Schachen bei Reute, bevor er seinen Wohnsitz nach Niderteufen verlegte. Sein Nachruf findet sich in den Appenzellischen Jahrbüchern 151 (2024), S. 207–208. – Alt Gemeindehauptmann Viktor Niederer (1934–2024) verstarb am 12. August mit 90 Jahren.